

Woldegker

Heimatzeitung mit Bekanntmachungen
des Amtes Woldegk und
der Gemeinden des Amtsbereiches
und amtlichen Bekanntmachungen
des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Stralsburg

Jahrgang 36
Freitag, den 28. August 2026
Nr. 08/26



Landbote

Zollhaus Göhren



und Gedenkstein



- Anzeige -



Mietwagen - Krankenfahrten - Müller

Rollstuhl
Tragestuhl

Ambulante Fahrten

Blücher 4 · 17348 Woldegk
Mobil: 0171 / 32 080 39 · Tel.: 03963 / 25 75 87

Wir sind für Sie da!

Alle Fahrten zum Arzt
(Chemo, Bestrahlung und Dialyse)!

krankenfahrten@mkm1963.de



⇒ Inhaltsverzeichnis		⇒ Telefonverzeichnis des Amtes Woldegk			
Telefonverzeichnis/Sprechzeiten		Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk			
• Amt/Stadt Woldegk/städtische Einrichtungen	2	E-Mail: info@amt-woldegk.de			
• Amtsvorsteher/Bürgermeister/Ortsvorsteher	3	Fax: 03963/256565			
Amtliche Bekanntmachungen		Telefonverzeichnis			
• Landtagswahl am 20. September 2026	4	Bezeichnung der	Name	Tel.	Haus/
• Stellenausschreibungen	6	Stelle	Mitarbeiter	03963/2565-0	Zimmer
• B-Plan Nr. 19 Canzow	8	Zentrale/Sekretariat	Frau Fitzner	2565-11	1/204
Informationen aus dem Amt		IT/Digitalisierung	Herr Brechmann	2565-14	1/209
• Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden	11	Leitender	Herr Bethge	2565-11	1/206
• Erweiterung des Katastrophenschutznetzes im Amt Woldegk	12	Verwaltungsbeamter			
• Information der Landesforst M-V	12	und Leiter Zentrale			
• Nächste Ausgabe	12	Dienste			
Gemeinde Groß Miltzow		Allg. Verw./Personal/	Frau Kroll	2565-36	2/206
• Musterfeuerwehrgerätehaus für die Ortsfeuerwehr Golm	13	Woldegker Landbote			
Gemeinde Neetzka		Schulverwaltung/Kita	Frau Fritzsche	2565-21	1/203
• Sommerfest		Einwohnermeldeamt	Herr Dworek/	2565-16	1/101
Windmühlenstadt Woldegk			Frau Ramp		
• Neuer Gewerbemietler	15	Standesamt	Frau Klingbeil	2565-32	1/207
• Ein Lebenszeichen aus Großheide	15	Archiv	Frau Ciesielski	2565-28	1/108
• 50 Jahre „Karussell“	15	Gebäudemanagement	Frau Judersleben	2565-34	2/208
• MINT-Aktionswoche 2026	15	Wohngeld	Herr Erbe	2565-23	1/103
• Partnergemeinde Przelewiec in Rattey	16		Frau Levenhagen	2565-13	1/104
• Vortragsabend im Zollhaus Göhren	16	Leiterin Finanzen	Frau Riesner	2565-50	1/303
Kita- und Schulinformationen		Steuern/Abgaben	Frau Lütge	2565-52	1/304
• Kita Sausewind	17	Buchhaltung/Finanzen	Frau Kostin	2565-22	1/301
• AWO-Kita „Zauberermühle“	18	Finanzen/	Frau Menz	2565-24	1/301
• AWO-Kita „Spatzennest“	19	Anlagenbuchhaltung			
• Grundschule Pappelhain	20	Kassenleiterin	Frau Ruthenberg	2565-20	1/114
Kulturnachrichten			Frau Pape	2565-19	1/113
• Neetzkaer Sommermusik	20	Amtskasse	Herr Franz	2565-53	1/111
Kirchliche Nachrichten		Vollstreckungsbeamter	Herr Klappstein	2565-18	2/207
• Evangelisch-lutherische Petrus-Kirchengemeinde Woldegk	20	Leiter Bau-/			
• Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Bredenfelde	22	Ordnungsamt (BOA)			
Vereine und Verbände		Ordnungsamt/FFw	Frau Welchar	2565-26	1/208
• Friedländer Fanfarenzug	23	Ordnungsamt	Herr Holz	2565-31	2/205
• Sommerliches Grillfest der Bredenfelder Ruheständler	23	Friedhofsverwaltung	Herr Erbe	2565-23	1/103
• Dorfverein Hinrichshagen	24	Bauleitplanung/	Herr Nebe	2565-17	2/209
• Beat-Club in Fürstenwerder	24	Stadtsanierung			
• Hochzeit im Haus Mühlenblick in Woldegk	24	Liegenschaften	Frau Lehmborg	2565-29	2/208
• Ratteyer Drachenfest	25	Tiefbau	Frau Maaß	2565-38	2/204
• Feierlichkeiten in Pasenow	26				
• Drachenfest in Woldegk	26	Stadt Woldegk	Herr Hagedorn	2565-40	2/107
• Mühlenjumping in Woldegk	27	MA Kultur			
• Ferienzeit auf dem Bullenberg	27				
• Schützenverein 1514 Woldegk e.V.	27				
• Seniorenwohnpark Friedland	28				
• TSV Friedland 1814 e.V.	28				
Sportnachrichten		Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, bitte nutzen Sie bei Anrufen die Durchwahlruffnummern. So können Ihre Belange für Sie schneller bearbeitet werden.			
• NDR auf dem Sportplatz	31	Sprechzeiten des Amtes			
• MSV Groß Miltzow	31	dienstags 08:30 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr			
Heimatliches		mittwochs 08:30 - 12:00 Uhr			
• Dieser unselige Krieg (Fortsetzung)	33	donnerstags 08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr			
• Radfahrverein	38	Es besteht auch die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Sprechzeiten einen Termin telefonisch zu vereinbaren.			
• Straßenfest in der Fritz-Reuter-Straße	38	Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Woldegk			
Sonstige Informationen		Frau Elvira Janke			
• Schachspieler aufgepasst!	39	Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk			
		Tel.: 03967 410326			
		E-Mail: elvirajanke@yahoo.de			

Museumsmühle Woldegk

April - September

dienstags – sonntags 10:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Christi Himmelfahrt und Pfingsten geöffnet
Mühlenberg
Tel. 01577 5351458 oder 03963 256540

Zollhaus Göhren

Mai - September

vorerst nur auf telefonische Anfrage
Fürstenwerder Chaussee 9
03963 256540

Folgende Ausstellungen können besucht werden:

- „Mecklenburger im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“
- „Zollwesen im 19. Jahrhundert“
- „Historische haushaltstechnische Geräte“

Schulbibliothek

Wollweberstraße 27

Öffnungszeiten:

mittwochs - mit Ausnahme der Schulferien
11:15 - 12:45 Uhr

Schiedsstelle Woldegk

Rainer Gabel und Klaus Flörsheimer
Mildenitz, Schloßstraße 31
17348 Woldegk
Tel.: 0160 7611408
E-Mail: schiedsmann_woldegk@web.de

Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes

Krumme Str. 16
Tel.: 0395 570875251

Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr
donnerstags 08:00 - 12:00 Uhr

Allgemeine Soziale Beratung

Ausbildungsförderungszentrum Friedland e. V.

Jeden Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr
in der Begegnungsstätte Woldegk,
Ziegeleiweg 12 Tel.: 0171 1408766 oder 0171 1286799

Gesundheitsamt/Sozialpsychiatrischer Dienst

Telefonische Terminabsprache

Sprechzeiten:

Nicole Schröder 0395-570875364
Katrin Dauth 0395-570875365

Soziale Schuldnerberatungsstelle

Caritas im Norden
Region Neubrandenburg
mit Sprechstunden direkt in Woldegk im Ziegeleiweg 12
Termine **nur** telefonisch: 0395 570860
oder per E-Mail: schuldnerberatung-mse@caritas-im-norden.de
mehr Infos:
www.caritas-im-norden.de
www.schulden-verstehen.de

Revierförster Woldegker Stadtwald

Frau Weidemann
Forstamt Neubrandenburg
0173 3009443

Wertstoffhof REMONDIS

Öffnungszeiten

montags von 13:00 bis 17:00 Uhr
mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr
freitags von 13:00 bis 18:00 Uhr
sonnabends von 09:00 bis 13:00 Uhr
Tel.: 039928 878222

Polizeistation Woldegk

(Polizeirevier Friedland)
August-Bebel-Straße 8, 17348 Woldegk
Neue Ruf- und Faxnummer der Polizeistation Woldegk:
Rufnummer: 03963 2576346
Faxnummer: 03963 2576347

Bereitschaftstelefon

GKU mbH, BS Strasburg Tel.: 039753 247910
Funktelefon 0172 3017698
Woldegker Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH
Burgtorstraße 12 Tel.: 03963 210032

Rufbussystem

Die Nummer für die Bestellung des ILSE-Rufbusses im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte lautet:
0395 – 35 17 63 50 (Mo. bis Fr. jeweils 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr)
Alle weitere Informationen zur Buchung, Fahrzeiten usw. finden Sie auch unter: www.ilse-bus.de

Notrufe

Rettungswache Alt Käbelich	112
Freiwillige Feuerwehr	112
Polizei	110
TelefonSeelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800 0116016
Frauen- und Kinderschutzhaus	0395 7782640

Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister der Gemeinden des Amtes

Amtsvorsteher	Herr Dr. Lode nach Vereinbarung	Tel.: 03963 25650
Groß Miltzow	Frau Janke, donnerstags, 16:00 bis 17:00 Uhr Haus der Begegnung Holzendorf, Hauptstr. 20	Tel.: 03967 2430122 Tel.: 0151 50726011
Kublank	Herr Rütz, nach Vereinbarung	Tel.: 0171 6366723
Neetzka	Herr Dreschel, nach Vereinbarung	Tel.: 03966 210343
Schönbeck	Herr Penseler, 1. u. 3. Montag im Monat 18:00 - 19:00 Uhr Gemeindezentrum in Schönbeck oder nach Vereinbarung	Tel.: 03968 211299
Schönhausen	Frau Schulz, mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindezentrum	Tel.: 039753 22204

Voigtsdorf	Frau Krumbholz, nach Vereinbarung	Tel.: 0162 3371098	OT Helpt/ Oertzenhof/ Pasenow	Herr Klein	Tel.: 0173 9942311
Woldegk	Herr Hyna, nach vorheriger Absprache Karl-Liebknecht-Platz 2	Tel.: 03963 25650	OT Hinrichshagen/ Oltschlott	Herr Retschlag	Tel.: 0179 1023614
Telefonverzeichnis Ortsvorsteher der Stadt Woldegk			OT Rehberg/ Vorheide	Herr Kieckbusch	Tel.: 03964 210039 Tel.: 0173 9212855
OT Bredenfelde	Herr Sündram	Tel.: 0172 3041335	OT Mildenitz/Carlslust/ Groß Daberkow/ Hornshagen	Herr Blödorn	Tel. 03963 210250
OT Göhren/ Georginenau/ Grauenhagen	Herr Karberg	Tel.: 0173 8123425	OT Petersdorf	Herr Balzer	Tel. 0152 06345923
			OT Canzow	Herr Badberg	
			OT Hildebrandshagen	Herr Knauff	Tel. 0174 6570846

⇒ Amtliche Bekanntmachungen

Wahlbekanntmachung

Wahl zum Landtag von Mecklenburg-Vorpommern am 20. September 2026 von 8:00 bis 18:00 Uhr

1.

Die Gemeinden Kublank, Neetzka, Schönbeck, Schönhau-
sen und Voigtsdorf bilden einen Wahlbezirk und gehören
zum Wahlkreis 22 des Landtages Mecklenburg-Vorpom-
mern.
Der Wahlraum wird eingerichtet in

Kublank	Jugendfreizeiten- trum	Dorfstr. 12
Neetzka	Gaststätte	Dorfstr. 33
Schönbeck	Gemeindezentrum	Ratteyer Damm 2
Schönhausen	Gemeindehaus/ Feuerwehr	Dorfstr. 38
Voigtsdorf	AWO Begegnungs- stätte	Dorfstr. 8

Die Gemeinde Groß Miltzow ist in 3 Wahlbezirke eingeteilt.
Der Wahlraum wird eingerichtet in

1/Holzendorf	Feuerwehr	Am Teich 12
2/Golm	Kulturhaus	Friedländer Chaussee 21
3/Kreckow	Kulturhaus	Kreckow 27

Die Stadt Woldegk ist in 9 Wahlbezirke eingeteilt.
Der Wahlraum wird eingerichtet in

1/Woldegk	Beratungsraum	Karl-Liebknecht-Platz 2
2/Woldegk	Regionale Schule	Wollweberstr. 27
3/Bredenfelde	Gemeindezentrum	Krumbecker Str. 5
4/Grauenhagen	Zollhaus Göhren	Fürstenwerder Chaussee 9
5/Hinrichshagen	Feuerwehr	Am Burggraben
6/Rehberg	Gutshaus	Rotdornweg18/20
7/Mildenitz	Saal	Wolfshagener Weg 2
8/Helpt	Kulturhaus	Helpt 50
9/Pasenow	Alte Schmiede	Pasenow 62

In den Wahlbenach- richtungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom	Datum 20.08.2026	bis	Datum 29.08.2026
--	---------------------	-----	---------------------

zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahl-
raum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen
hat.

Folgende Wahlräume sind barrierefrei zugänglich:

1/Holzendorf	Feuerwehr, Am Teich 12 17349 Groß Miltzow
1/Schönbeck	Gemeindezentrum, Ratteyer Damm 2, 17349 Schönbeck
4/Grauenhagen	Zollhaus Göhren, Fürstenwerder Chaussee 9 17348 Woldegk
2.

Der Briefwahlvorstand des Amtes Woldegk tritt zur
Ermittlung der Briefwahlergebnisse

um	14:00	Uhr in	Ort und Raum Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, Zi. 207
----	-------	--------	---
3.

Jede Wählerin und jeder Wähler hat zur Landtagswahl zwei
Stimmen: eine Erststimme für die Wahl der oder des Wahl-
kreisabgeordneten und eine Zweitstimme für die Wahl ei-
ner Landesliste.
Der linke Teil des Stimmzettels enthält für die Wahl im
Wahlkreis die Namen der Bewerberinnen und Bewerber
der zugelassen Kreiswahlvorschläge und rechts davon ei-
nen Kreis für die Kennzeichnung.
Der rechte Teil des Stimmzettels enthält für die Wahl nach
Landeslisten die Bezeichnung der Parteien und ihre Kurz-
bezeichnungen sowie jeweils die Namen der ersten fünf
Bewerberinnen oder Bewerber der zugelassenen Landes-
listen und links davon einen Kreis für die Kennzeichnung.
Die Wahlberechtigten geben ihre zwei Stimmen in der Wei-
se ab, dass sie auf dem linken und auf dem rechten Teil
des Stimmzettels jeweils durch ein in einem Kreis gesetztes
Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich machen,
welchem Wahlvorschlag die Stimme gelten soll.
4.

Alle Wahlberechtigten können in dem Wahlraum des Wahl-
bezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie einge-
tragen sind.
Alle Wahlberechtigten sollen zur Wahl ihre Wahlbenach-
richtung mitbringen. Sie habe auf Verlangen des Wahl-
vorstandes einen amtlichen Lichtbildausweis (z.B. Perso-
nalausweis, Führerschein, Reisepass) vorzulegen.
Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln, die im Wahlraum
ausgehändigt werden.
Die Stimmzettel müssen in einer Wahlkabine des Wahl-
raumes oder in einem dafür vorgesehenen besonderen
Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet
werden, dass die Stimmabgabe nicht erkennbar ist. In der
Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.
5.

Wahlberechtigte, die einen Wahlschein haben, können an
der Wahl durch Briefwahl teilnehmen oder für die Stimmab-
gabe einen beliebigen Wahlraum in dem Wahlkreis, für den
der Wahlschein ausgestellt ist, aufsuchen.
Wer durch Briefwahl wählen möchte, muss den Wahlbrief
mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelum-
schlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so recht-
zeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle
zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr
eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen
Stelle abgegeben werden.

- Wer mit dem Wahlschein in einem Wahlraum des Wahlkreises wählen möchte, muss neben einem amtlichen Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis, Führerschein, Reisepass) den Wahlschein mitbringen und erhält im Wahlraum einen neuen Stimmzettel zur Stimmabgabe.
6. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Der Zutritt zum Wahlraum ist während der Wahlzeit und während der Auszählung jederzeit möglich, soweit die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl nicht beeinträchtigt wird. Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Beeinflussung der Wahlberechtigten durch Wort, Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten (§ 28 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes).
7. Das Wahlrecht kann von jeder Wählerin und von jedem Wähler nur einmal ausgeübt werden. Eine Ausübung des Wahlrechts durch einen Vertreter anstelle der wahlberechtigten Person ist unzulässig.
- Wahlberechtigte, die es Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe ihrer Stimme gehindert sind, können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen, die nicht Wahlbewerberin oder Wahlbewerber oder Vertrauensperson sein darf. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer von der wahlberechtigten Person selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt.

Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung der wahlberechtigten Person ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Blinde oder sehbehinderte wahlberechtigte Personen können sich zur Kennzeichnung des Stimmzettels einer Stimmzettelschablone bedienen, die von den Blindenverbänden kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Zur Verwendung von Stimmzettelschablonen ist die rechte obere Ecke aller Stimmzettel gelocht oder abgeschnitten. Dies dient dem richtigen Anlegen der Stimmzettelschablonen.

Ort, Datum
Woldegk,
17.08.2026

Die Gemeindegewahlbehörde
Stephan Bethge
Gemeindegewahlleiter

Bekanntmachung

über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Landtagswahl am 20. September 2026

- Das Wählerverzeichnis zur oben genannten Landtagswahl für die Gemeinden Groß Miltzow, Schönbeck, Kublank, Neetzka, Voigtsdorf, Schönhausen und die Stadt Woldegk wird in der Zeit vom 31. August 2026 bis 04. September 2026 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Einwohnermeldeamt des Amtes Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1 für Stimmberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Das angegebene Dienstzimmer ist barrierefrei erreichbar. Jede stimmberechtigte Person kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern eine stimmberechtigte Person die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat sie Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 51 Absatz 1 und 5 BMG eingetragen ist. An der Landtagswahl teilnehmen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis für die Landtagswahl eingetragen ist oder für diese einen Wahlschein hat.
 - Wer das Wählerverzeichnis für unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl, spätestens am 04. September 2026 bis 12:00 Uhr bei der Gemeindegewahlbehörde Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk – Einwohnermeldeamt – unter Angabe der Gründe einen Antrag auf Berichtigung stellen. Der Antrag kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift an die Gemeindegewahlbehörde des Amtes Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk gestellt werden.
 - Wahlberechtigte, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten spätestens am 29. August 2026 eine Wahlbenachrichtigung.
- Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss bei der Gemeindegewahlbehörde einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen, um nicht Gefahr zu laufen, dass das Wahlrecht nicht ausgeübt werden kann.

- Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.
- Wahlscheine werden bei der Erfüllung der wahlrechtlichen Voraussetzungen erteilt.
- Wer einen Wahlschein für die Landtagswahl hat, kann an der Wahl des Landtages durch Briefwahl oder durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Wahlkreises, für den der Wahlschein ausgestellt ist, teilnehmen.
- Einen Wahlscheinschein erhält auf Antrag:
 - eine in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person
 - eine nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person,
 - wenn sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 15 Abs. 3 der Landes- und Kommunalwahlordnung (bis zum 28. August 2026) oder die Antragsfrist auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses nach § 16 Abs. 1 der Landes- und Kommunalwahlordnung (bis zum 04. September 2026) versäumt hat,
 - wenn ihr Wahlrecht im Berichtigungs- oder Beschwerdeverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindegewahlbehörde gelangt ist.

Wahlscheine können bis zum 18. September 2026, 12:00 Uhr, bei der Gemeindegewahlbehörde schriftlich oder mündlich (nicht telefonisch) beantragt werden.

Danach ist die Erteilung von Wahlscheinen nur noch in Ausnahmefällen möglich:

Am Wahltag bis 15:00 Uhr können noch Wahlscheine beantragt werden,

- wenn Wahlberechtigte aus einem von ihnen nicht zu vertretenden Grund (siehe Nummer 5b) nicht in das Wählerverzeichnis aufgenommen worden sind, oder

- wenn Wahlberechtigte den Wahlraum wegen nachgewiesener plötzlicher Erkrankung nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können.
- Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.
6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte für die Landtagswahl folgende erforderlichen Unterlagen für die Briefwahl:

- einen amtlichen weißen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen weißen Stimmzettelumschlag und
- einen amtlichen hellroten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift der Gemeindewahlbehörde, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist.

Wenn der Wahlschein mit den Briefwahlunterlagen bei der Wahlbehörde persönlich abgeholt wird, kann gleich an Ort und Stelle gewählt werden.

Die Abholung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung hierzu durch Vorlage des unterschriebenen Wahlscheinsantrages oder einer gesonderten schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Die bevollmächtigte Person darf nichtmehr als vier Wahlberechtigte vertreten. Dieses hat sie der Gemeindebehörde schriftlich zu versichern, bevor sie die Unterlagen erhält. Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem dazugehörenden unterschriebenen Wahlschein der Landtagswahl so rechtzeitig an die auf dem Wahlbrief angegebene Stelle absenden oder in den Briefkasten am Verwaltungsgebäude Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk einwerfen, dass dieser dort spätestens am Tag der Landtagswahl bis 18:00 Uhr eingeht.

Wahlbriefe in den amtlichen hellroten Wahlbriefumschlägen, die innerhalb der Bundesrepublik Deutschland bei der Deutschen Post AG aufgegeben werden, müssen vom Wähler nicht freigemacht werden, solange keine besondere Versendungsform gewählt wird.

Wahlbriefe können auch bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Woldegk, 17. August 2026

Die Gemeindewahlbehörde
Amt Woldegk
(ausgefertigt)
Stephan Bethge
Gemeindewahlleiter

Stellenausschreibung

Amt Woldegk das heißt: offen, sozial, vielseitig, naturverbunden, bodenständig, attraktiv, überschaubar, wachsend – eben Lebensqualität auf den ersten und zweiten Blick! Fast 6.300 Einwohner fühlen sich hier zu Hause – und als Teil einer Region, die glücklich macht.

Als Arbeitgeber setzen wir Schwerpunkte auf Verlässlichkeit und Kollegialität. Wir freuen uns auf Sie als

Fachbereichsleiter/-in Finanzen

zum 01.02.2027 in Voll- oder Teilzeit, sofern ein anforderungsgerechtes Arbeitszeitmodell gefunden werden kann.

Wir erwarten:

- eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in der Verwaltung oder ein Studium mit Schwerpunkt im Bereich Finanzen (z.B. Befähigung für die Laufbahngruppe 2, Verwaltungsfachwirt -in, 2. Angestelltenprüfung) oder eine absolvierte Weiterbildung z.B. als geprüfter Bilanzbuchhalter.
- Berufserfahrung in einer Kommunalverwaltung
- fundierte Kenntnisse des Kommunal-, Haushalts- und Personalrechts sind von Vorteil
- relevante Führungserfahrungen
- Erfahrungen im Umgang mit politischen Gremien sowie dem Ehrenamt
- sicherer Umgang mit gängiger Buchhaltungssoftware (z.B. H&H) und gute Kenntnisse im kommunalen Haushaltsrecht
- Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit verbunden mit einem sicheren und kompetenten Auftreten
- sicherer Umgang mit MS Office (Word, Excel, Outlook) und Ratsinformationssystem
- Führerschein der Klasse B

Wir bieten:

- eine Schlüsselposition mit unmittelbarer Gestaltungsmöglichkeit für die Entwicklung der Amtsverwaltung und den amtsangehörigen Gemeinden
- eine anspruchsvolle, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Führungsaufgabe
- Bezahlung nach dem TVöD-VKA (bis EG 12) oder LBesG M-V (bis A12) bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen
- Zusätzliche Altersversorgung (VBL)
- jährliche Sonderzahlung (Weihnachtsgeld)
- Teilnahme an der jährlichen leistungsorientierten Bezahlung (LOB)
- 30 Tage Urlaub pro Jahr (31 Tage ab 2027)
- Individuelle und bedarfsorientierte Fortbildungsmöglichkeiten

Ihr Aufgabengebiet umfasst unter anderem:

- Das Finanzmanagement von der Haushaltsplanung über die Budgetsteuerung bis hin zur Erstellung der Jahresabschlüsse für die Amtsverwaltung und den amtsangehörigen Gemeinden

- Erarbeiten von Beschlussvorlagen, Satzungen, Dienstvereinbarungen, Richtlinien und weiteren Grundsatzregelungen
- Teilnahme an Sitzung bei fachgebietsbezogenen Themen

Für Fragen steht Ihnen der Fachbereichsleiterin Finanzen und Amtskasse Frau Riesner mit der Rufnummer 03963 256550 zur Verfügung. Bei Interesse richten Sie bitte ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Darstellung des beruflichen Werdegangs, Zeugnisse etc.) bis zum **27.09.2026** an das

Amt Woldegk
Leitender Verwaltungsbeamter
Karl-Liebnecht-Platz 1
17348 Woldegk
 oder personal@amt-woldegk.de

Hinweis:

Bewerbungs- und Fahrtkosten werden nicht erstattet. Haben Sie Verständnis dafür, dass Bewerbungen, die auf dem Postweg bei uns eingehen, nach Abschluss des Verfahrens aufgrund des Verwaltungsaufwands nicht zurückschicken werden.

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Es wird darum gebeten, eine Schwerbehinderung bzw. Gleichstellung im Sinne § 68 SGB IX bereits bei der Bewerbung mitzuteilen.

Sofern Sie eine Absage bekommen, bewahren wir die postalisch übersandten Bewerbungsunterlagen bis zum Ablauf einer Frist von zwei Monaten auf, nach Abschluss des Verfahrens werden diese Unterlagen auf Grundlage datenschutzrechtlicher Bestimmungen vernichtet. Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt auf Grundlage des Artikel 6 Absatz 1 b) und e) Datenschutzgrundverordnung – zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen – in Verbindung mit § 10 Abs. 1 Datenschutzgesetz M-V.

Woldegk den 31.07.2026

Dr. E.-J. Lode
Amtsvorsteher

Stellenausschreibung

Amt Woldegk das heißt: offen, sozial, vielseitig, naturverbunden, bodenständig, attraktiv, überschaubar, wachsend – eben Lebensqualität auf den ersten und zweiten Blick! Fast 6.300 Einwohner fühlen sich hier zu Hause – und als Teil einer Region, die glücklich macht.

Als Arbeitgeber setzen wir Schwerpunkte auf Verlässlichkeit und Kollegialität. Wir freuen uns auf Sie als neue Kollegin oder neuen Kollegen.

Es ist die Stelle der

Sachbearbeitung (m/w/d) für den Fachbereich -Amtskasse und Finanzen- mit den Aufgaben der Vollstreckung und Geschäfts- und Anlagenbuchhaltung

zum nächstmöglichen Termin besetzen.

Wir erwarten:

- eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellte/r, Steuerfachangestellte/r oder kaufmännische Ausbildung mit Schwerpunkt Finanz-/Rechnungswesen mit einer mindestens 3-jährigen Berufserfahrung
- Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit verbunden mit einem sicheren und kompetenten Auftreten,
- Erfahrungen im Umgang mit gängiger Buchhaltungssoftware (z.B. H&H),
- gute Kenntnisse im allgemeinen und fachspezifischen Verwaltungsrecht,
- anwendungssichere Kenntnisse in MS-Office (Word, Excel, Outlook),
- Bereitschaft zur Wahrnehmung der Außendiensttätigkeit,
- sorgfältige, gewissenhafte und strukturierte Arbeitsweise
- Führerschein der Klasse B

Wir bieten:

- eine unbefristete Vollzeitbeschäftigung mit flexiblen Arbeitszeitregelungen durch Gleitzeit
- eine leistungsgerechte Vergütung (je nach den individuellen persönlichen Voraussetzungen) bis Entgeltgruppe E 9a TVöD
- 30 Tage Erholungsurlaub sowie bezahlte Freistellungen am 24.12. und 31.12.,
- Sonderzahlung nach dem TVöD
- betriebliche Altersversorgung und vermögenswirksame Leistungen,
- individuelle, fachspezifische Fort- u. Weiterbildungsmöglichkeiten,

Ihr Aufgabengebiet umfasst unter anderem:

- Planung, Organisation und Durchführung von Vollstreckungsaufträgen im Amtsbereich
- die selbstständige und eigenverantwortliche rechtliche Prüfung der Forderungen und die Feststellung der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Schuldner
- Dokumentation und Nachbereitung
- Verwaltung und Überwachung aller Kundenforderungen und Lieferantenverbindlichkeiten

- laufende Ermittlung, Überwachung und Verbuchung von planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen
- Aufgabenerledigung der Anlagen- und Geschäftsbuchhaltung

Für Fragen steht Ihnen der Fachbereichsleiterin Finanzen und Amtskasse Frau Riesner mit der Rufnummer 03963 256550 zur Verfügung. Bei Interesse richten Sie bitte ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Darstellung des beruflichen Werdegangs, Zeugnisse etc.) bis zum **27.09.2026** an das

Amt Woldegk
- Der Amtsvorsteher –
Personalwesen
Karl-Liebnecht-Platz 1
17348 Woldegk
oder **personal@amt-woldegk.de**

Hinweis:

Bewerbungs- und Fahrtkosten werden nicht erstattet. Haben Sie Verständnis dafür, dass Bewerbungen, die auf dem Postweg bei uns eingehen, nach Abschluss des Verfahrens aufgrund des Verwaltungsaufwands nicht zurückschicken werden.

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Es wird darum gebeten, eine Schwerbehinderung bzw. Gleichstellung im Sinne § 68 SGB IX bereits bei der Bewerbung mitzuteilen.

Sofern Sie eine Absage bekommen, bewahren wir die postalisch übersandten Bewerbungsunterlagen bis zum Ablauf einer Frist von zwei Monaten auf, nach Abschluss des Verfahrens werden diese Unterlagen auf Grundlage datenschutzrechtlicher Bestimmungen vernichtet. Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt auf Grundlage des Artikel 6 Absatz 1 b) und e) Datenschutzgrundverordnung – zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen – in Verbindung mit § 10 Abs. 1 Datenschutzgesetz M-V.

Woldegk den 12.09.2026

Dr. E.-J. Lode
Amtsvorsteher

IMPRESSUM: *Woldegker Landbote*

Heimatzeitung mit Bekanntmachungen des Amtes Woldegk und der Gemeinden des Amtsbereiches und amtlichen Bekanntmachungen des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Stralsburg

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Amtsvorsteher
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
unter Anschrift des Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke
unter Anschrift des Verlages. Der Anzeigenteil befindet sich auf den Seiten 39 bis 44.

Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de

Auflage: 3.950 Exemplare; Erscheinung: monatlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer

Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Das Mitteilungsblatt kann gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten in der Pressestelle der Verwaltung auf Antrag abonniert werden.



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Amtliche Bekanntmachung

Stadt Woldegk
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Bebauungsplan Nr. 19 „Sondergebiet Photovoltaikanlage Canzow“ der Stadt Woldegk

Hier: Bekanntmachung über die Veröffentlichung des Entwurfs des Bebauungsplans Nr. 19 „Sondergebiet Photovoltaikanlage Canzow“ zur Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) und Bekanntmachung über die Korrektur und Klarstellung der Fläche des räumlichen Geltungsbereichs

Die Stadtvertretung Woldegk hat am 22.03.2022 den Aufstellungsbeschluss (BV 47/2022-455) der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 19 „Sondergebiet Photovoltaikanlage Canzow“ der Stadt Woldegk Miltzow beschlossen.

Der Beschluss wurde ortsüblich bekannt gemacht.

Der an diesem Sitzungstag beschlossene Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst die Flurstücke 20/1, 21, 23/1, 24/1 in der Flur 1, Gemarkung Canzow auf einer Fläche von ca. 28 Hektar. Zwischenzeitlich wurden die Flurstücksnummern in diesem Bereich neu geordnet aufgrund der baulichen Realisierung eines Radwegs.

Das Plangebiet befindet sich daher aktuell in der Gemarkung Canzow, Flur 1 und umfasst die Flurstücke 21/2, 23/4, 24/5 sowie eine Teilfläche aus dem Flurstück 20/4.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst nunmehr eine Fläche von ca. 29,4 ha nordöstlich der Bundesstraße B 104, die Neubrandenburg mit Prenzlau verbindet und wird derzeit als landwirtschaftliche Ackerfläche genutzt. Die Ackerzahlen liegen für diesen Bereich zwischen 16 und 48 (im Durchschnitt 27,8).

Das zur Errichtung der PV-Anlage festgesetzte Bau Feld hat eine Fläche von ca. 24,12 ha.

Die Lage des Geltungsbereichs geht aus der Abbildung 1 hervor.

Die Stadtvertretung Woldegk hat am 07.07.2026 die Korrektur und somit Klarstellung der mit Aufstellungsbeschluss BV 47/2022-455 der Stadtvertreter Sitzung vom 22.03.2022 beschlossenen Plangeltungsbereich umfassten Flurstücksnummern und Geltungsbereichsfläche der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 19 „Sondergebiet Photovoltaikanlage Canzow“ der Stadt Woldegk beschlossen.

Der Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Die Stadtvertretung Woldegk hat am 07.07.2026 den Entwurf der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 19 „Sondergebiet Photovoltaikanlage Canzow“ der Stadt Woldegk, bestehend aus der Planzeichnung, der Begründung und dem Umweltbericht sowie weitere Anlagen beschlossen und für die Veröffentlichung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB bestimmt.

Der Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Diese Bekanntmachung und der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 19 „Sondergebiet Photovoltaikanlage Canzow“ der Stadt Woldegk bestehend aus der Planzeichnung, der Begründung mit Umweltbericht sowie weitere Anlagen als auch die nach Einschätzung der Stadt Woldegk wesentlichen, bereits vorliegenden, umweltbezogenen Stellungnahmen sowie die Angaben darüber welche Arten umweltbezogener Informationen vorliegen, werden zur Möglichkeit der Einsichtnahme gem. § 3 Abs. 2 BauGB

vom 27.07.2026 bis 28.08.2026

Seite 2 von 8

im Internet auf der Homepage des Amtes Woldegk unter der Internetseite <https://www.amt.windmuehlenstadt-woldegk.de> veröffentlicht.

Weiterhin werden der Inhalt dieser Bekanntmachung und die nach § 3 Abs. 2 BauGB auszulegenden Unterlagen über das zentrale Internetportal des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Bau- und

Planungsportal M-V unter <https://bplan.geodaten-mv.de>) zugänglich gemacht.

Zusätzlich liegen der Inhalt dieser Bekanntmachung und die nach § 3 Abs. 2 BauGB auszulegenden Unterlagen als eine leicht zu erreichende Zugangsmöglichkeit während des Auslegungszeitraumes vom 27.07.2026 bis 28.08.2026 im Amt Woldegk, Bauamt, Karl-Liebke-Platz 1 in 17348 Woldegk, während der folgenden Zeiten öffentlich aus:

Montag	geschlossen
Dienstag	08:30 - 12:00 und 13:00 bis 17:30 Uhr
Mittwoch	08:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag	08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr
Freitag	geschlossen

Innerhalb der oben genannten Frist können Stellungnahmen zum Entwurf über den Bebauungsplan Nr. 19 „Sondergebiet Photovoltaikanlage Canzow“ der Stadt Woldegk abgegeben werden:

1. elektronisch übermittelt an folgende mail Adresse: d.nebe@amt-woldegk.de
2. schriftlich an die Amtsverwaltung Amt Woldegk, Bauamt, Karl-Liebke-Platz 1 in 17348 Woldegk, Fax: 03963 256535
3. oder während der Dienststunden in der Amtsverwaltung Amt Woldegk zur Niederschrift vorgebracht werden.

Gemäß § 3 Abs. 2 Satz 4 Halbsatz 2 Nr. 3. BauGB wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. 19 „Sondergebiet Photovoltaikanlage Canzow“ der Stadt Woldegk unberücksichtigt bleiben können.

Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Nachbargemeinden nach § 2 Abs. 2 BauGB erfolgt parallel.

Planungsziel:

Planungsziel ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung einer Freiflächen- Photovoltaikanlage zur Erzeugung alternativer Energie. Ziel der o.g. Bebauungsplans soll sein, durch Festsetzung eines Sonstigen Sondergebietes mit der Zweckbestimmung Photovoltaikanlage (PVA) gemäß § 11 Abs. 2 BauNVO die Errichtung und der Betrieb von baulichen Anlagen zur Stromerzeugung aus Solarenergie als aufgeständertes System inkl. zugehöriger Nebenanlagen sowie die Einspeisung des erzeugten Stroms in das öffentliche Netz zuzulassen.

Verfahrenshistorie:

Die gemäß § 3 Abs. 1 BauGB erforderliche frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planungen erfolgte durch Auslegung des Vorentwurfs der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 19, bestehend aus der Planzeichnung und der dazugehörigen Begründung in der Zeit vom 28.07.2025 bis 27.08.2025. Im gleichen Zeitraum wurden die Planunterlagen auch auf der Internetseite des Amtes Woldegk sowie im Bau- und Planungsportal des Landes eingestellt.

Parallel zu den Verfahren nach § 3 Abs. 1 BauGB wurden die Verfahrensschritte der Abstimmung mit den Nachbargemeinden nach § 2 Abs. 2 BauGB (und der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind über die Planungsabsicht unterrichtet und zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgefordert worden.

Im Rahmen der frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit ist eine Stellungnahme abgegeben worden, welche in der Erarbeitung des Artenschutzrechtlichen Fachbeitrags Berücksichtigung fand.

Aus der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB ergaben sich sachdienliche Anregungen und Hinweise zur Berücksichtigung bei der Erarbeitung des Entwurfes der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 19 und zur entsprechenden Aufnahme in die Planzeichnung und Begründung mit Umweltbericht und weitere Anlagen.

Auf der Grundlage der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB wurden der Umfang und Detaillierungsgrad für die Ermittlung der Umweltbelange festgelegt und entsprechend § 2a BauGB der Umweltbericht als gesonderter Teil der Begründung zum Bebauungsplan erarbeitet.

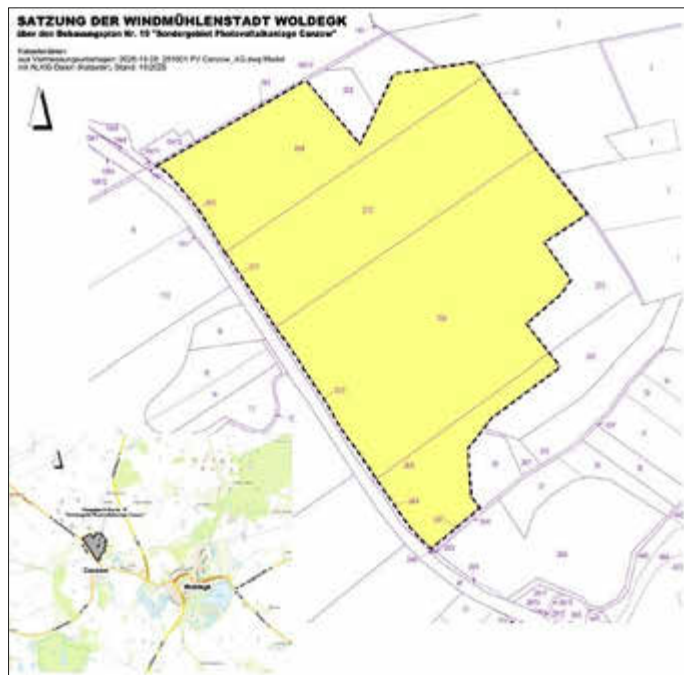


Abbildung 1: Übersichtslegeplan mit Darstellung des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans Nr. 19, Quelle: QGIS, OpenStreetMap 2026, unmaßstäblich

Verfügbare Arten umweltbezogener Informationen:

Folgende Arten von Umweltinformationen liegen für das Planvorhaben vor und werden mit ausgelegt:

- 02 – ANLAGE 1 – 2026.05.29 - Umweltbericht als Teil II der Begründung mit Aussagen über die Auswirkungen und Wechselwirkungen des Vorhabens zu den Schutzgütern Klima/Luft, Boden, Fläche, Wasser, Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt, Landschaftsbild, Mensch/Gesundheit/Bevölkerung, Kultur- u. sonstige Sachgüter sowie die Belange des Baum- und Biotopschutz, Belange des Denkmalschutzes
- 03 - ANLAGE 2 - 2026.05.29 – Artenschutzfachbeitrag mit Untersuchungen, Analysen und Aussagen über Auswirkungen der Planung speziell auf Biotop und Arten
- 04 - ANLAGE 3 - 2026.04.02 - A-LV250254 Blendgutachten Canzow V2 mit Untersuchungen zu den Schallimmissionen und Emissionen

Der Umweltbericht wurde gemäß den Maßgaben der §§ 2 Abs. 4 und 2a BauGB und der Anlage 1 zum BauGB erstellt. Im Umweltbericht, einschließlich der Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung wurden die Auswirkungen der Planung auf folgende Schutzgüter einer Beurteilung unterzogen:

- Naturhaushalt – mit Aussagen u. a. zur naturräumlichen Gliederung
- Mensch und Landnutzung – mit Aussagen u. a. zur Blendwirkung (zusätzlich auch im Blendgutachten) sowie Aussetzen der bestehenden landwirtschaftlichen Nutzung der Vorhabenfläche durch Festsetzung eines Nutzungszeitraums für die PV-Nutzung
- Flora und Fauna / Arten und Biotop – mit Aussagen u. a. zum Artenschutz (zusätzlich auch im AFB) sowie gesetzlich geschützten Biotopen im Umfeld der Vorhabenfläche
- Boden – mit Aussagen u. a. zur Bodennutzung, zum Bodengefüge und zur Bodenversiegelung
- Wasser – mit Aussagen u. a. zu bestehenden Gewässern im Umfeld der Planvorhabenfläche, zum Bodenwasserhaushalt, zum Oberflächenwasser und zum Grundwasser

- Klima/Luft – mit Aussagen u. a. zum klimatischen Nutzen/Verbesserung
- Landschaft/Ortsbild – mit Aussagen u. a. zum Landschaftsbildraum, zur Landschaftsgestalt/ Ortsbildentwicklung im Hinblick auf die Sichtbarkeit/Wahrnehmung im Gelände
- Schutzgebiete und –objekte – keine Betroffenheit
- Kultur- und Sachgüter – mit Aussagen u. a. zum Bodendenkmalschutz und weiterer Sachgüter

Die ausliegenden Unterlagen enthalten folgende Arten umweltbezogener Informationen (gem. § 2 Abs. Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung):

Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit

- Bereich ist anthropogen vorbelastet (110-kV-Leitung, Bundesstraße, Deponie).
- Flächen für die Nutzungsdauer von 40 Jahren der ackerbaulichen Nutzung entzogen; danach Wiederaufnahme schadstoff- und lärmfreien Betrieb der Anlage
- Moduloberflächen verursachen keine relevanten Spiegel- bzw. Blendeffekte
- Sichtschutz durch bestehende Gehölzstrukturen vorhanden
- keine erhebliche Beeinträchtigung der Wohn- und Erholungsfunktion durch Solarpark
- angrenzende Nutzungen werden bei Realisierung der PV-Anlage auch weiterhin nicht eingeschränkt oder anderweitig beeinflusst

Schutzgut Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt

- im Geltungsbereich des B-Plans keine gesetzlich geschützten Biotope vorhanden
- straßenbegleitende Baumreihe (ostseitig) und Einzelbäume (westseitig) sind nach §§ 18 und 19 NatSchAG M-V gesetzlich geschützt. Eine direkte oder funktionale Beeinträchtigung der straßenbegleitenden Bäume kann durch ausreichende Abstände ausgeschlossen werden.
- zur artenschutzrechtlichen Bewertung der Planinhalte wurde Fachbeitrag Artenschutz erstellt
- von der betroffenen Fläche geht derzeit eine für den Artenschutz untergeordnete Bedeutung aus
- Habitatfunktion bleibt mindestens vollständig erhalten, eine deutliche Verbesserung dieser Funktion ist infolge der Umwandlung von Intensivacker in eine extensiv gepflegte Staudenflur jedoch wahrscheinlicher
- artenschutzfachliche Vermeidungsmaßnahmen sind zu berücksichtigen
- unter Einhaltung der Vermeidungs- und Pflegemaßnahmen ergeben sich keine projektbedingten Verbortstatbestände im Sinne §44 BNatSchG. Eine darüber hinaus gehende Durchführung vorbeugender Maßnahmen zur Förderung bestimmter Arten (CEF-Maßnahmen) ist nicht erforderlich; es unterbleiben erhebliche Beeinträchtigungen des Schutzgutes Tiere. Es ergibt sich kein additiv zu berücksichtigender Eingriff in das Schutzgut Tiere
- die derzeit intensive ackerbauliche Nutzung schränkt die Arten- und Individuenvielfalt im Plangebiet ein
- infolge der Einstellung der ackerbaulichen Nutzung und Entwicklung einer artenreichen Staudenflur ist eine Erhöhung der biologischen Vielfalt zu erwarten
- es ergibt sich durch die Errichtung einer PV-Anlage kein negativer, sondern voraussichtlich positiver Einfluss auf die biologische Vielfalt

Schutzgut Fläche/Wald

- Waldgebiete befinden sich nördlich und östlich angrenzend
- keine direkte oder funktionale Beeinträchtigung zu erwarten
- Einhaltung der Waldabstandsregelung in einer Entfernung von 30 m zum geplanten Solarpark

Schutzgut Boden

Das Vorhaben beansprucht ausschließlich intensiv landwirtschaftlich genutzten Kulturboden, so dass infolge der (geringfügigen) Teil- und Vollversiegelung keinesfalls seltene und/oder besonders schützenswerte Bodengesellschaften betroffen sein werden.

Da die Solarmodule auf geramten Pfählen gründen, liegt der Flächenanteil der Versiegelung lediglich bei ca. 1 %. Die Überbauung führt indes nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Bodenfunktionen; erkennbar ist dies bei Freiflächen-PV-Anlagen daran, dass sich selbst unterhalb der Module eine üppige Staudenflur bildet. Wären hier die Bodenfunktionen anlage- und betriebsbedingt erheblich beeinträchtigt, wäre dies unmöglich.

Schutzgut Wasser

- Vorhaben befindet sich in keiner Trinkwasserschutzzone.
- Im Vorhabengebiet selbst kein Oberflächengewässer befindlich
- Verwendung mono- oder polykristalliner schadstofffreier Module
- Versickerung des Niederschlagswassers auf dem Grundstück

Schutzgut Luft/Klima

Die Bestandssituation wird allgemein erläutert. Negative Auswirkungen sind nicht zu erwarten.

Schutzgut Landschaft

Auf Grund der vorhandenen abschirmenden Vegetation zwischen der PV-Anlage und dem Ort Canzow kann eine landschaftsbildwirksame, erhebliche Beeinträchtigung ausgehend von der PV-Anlage ausgeschlossen werden.

Von einer Betroffenheit der sog. Sonderfunktion des Landschaftsbildes kann nicht ausgegangen werden, da aus Sicht des Betrachters die Vorbelastung durch den Windpark, eine durch den Südrand des Plangebietes von Ost nach West verlaufende Hochspannungsleitung und die vielbefahrene Bundesstraße B 104 ausschlaggebend ist. Die Betroffenheit der allgemeinen Funktionen des

Landschaftsbildes werden gem. Landesmethodik (Hinweise zur Eingriffsregelung MV 2018) über den Biotopansatz kumulativ berücksichtigt und kompensiert

Schutzgut kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter sowie

Der Einfluss der PV-Anlage auf das Erscheinungsbild der Kirche und deren Umgebung wird gering eingeschätzt, da bereits die vorhandenen Windenergieanlagen sowie die 110 kV-Freileitung die Umgebung der Kirche prägen. Zudem ist die Kirche von großen Bäumen und Gehölzen umgeben, welche die Sicht auf das Plangebiet ausgehend vom Friedhof verdecken. Überdies führt bereits das Relief dazu, dass das vom Vorhaben beanspruchte Areal aus dieser für die Wahrnehmung des Denkmalsmaßgebliche Perspektive nicht gesehen werden kann; selbst die Windenergieanlagen und die Hochspannungsleitung sind von dort aus nicht vollständig zu sehen. Ebenso ist eine Blendung auf die Kirche aus Reflexionen an den PV-Modulen gemäß Blendgutachten ausgeschlossen.

Es wird dem Vorhabenträger empfohlen, den Umfang und Detaillierungsgrad einer eventuellen Prüfmethode (Sondierungen, Schürfungen, elektromagnetische Untersuchungen, etc.), aber auch die anerkannten Maßnahmen, wie die oberirdische Befestigung der Module, mit der Denkmalbehörde vor der geplanten Überbauung abzustimmen Blendgutachtens (der Begründung als Anlage beigelegt) ausgeschlossen.

Blendwirkung

Es wurde die potenzielle Blendung durch Reflexion der Sonne an PV-Modulen der geplanten PV-Anlage Canzow für den Verkehr der anliegenden Bundesstraße 104 (B104) und angrenzenden Wohnbebauungen untersucht.

Das Gutachten kommt zu dem Schluss, dass es auf Basis der Strahlengeometrie zu keinen Reflexionen im relevanten Sichtfeld der Verkehrsbeteiligten des angrenzenden Straßenverkehrs kommen kann. Eine Gefährdung der Verkehrssicherheit durch Reflexionen an den Modulflächen wird damit ausgeschlossen.

Für die Wohngebäude wurde ebenfalls keine Blendung festgestellt. Es sind keine Blendschutzmaßnahmen erforderlich.

Eingriffs- Ausgleichsbilanzierung

Der mit der Errichtung verbundene Eingriff in Natur und Haushalt wurde bilanziert.

Der durch die Errichtung der PV-Anlage hervorgerufene Eingriff von 99.1170 m² EFÄ wird durch die Entwicklung von Acker zu einer artenreichen Staudenflur innerhalb des Geltungsbereiches ausgeglichen. (Maßnahmetyp 2.31 gemäß Anlage 6 HZE M-V)

Zur Kompensation des Eingriffs sind Randflächen innerhalb des Geltungsbereichs einzuzäunen, um eine ungestörte Entwicklung von Ackerflächen zu einer artenreichen Staudenflur zu gewährleisten, die in das Mahdregime zwischen und unter den Modulen integriert wird. D

Nach Umsetzung der Maßnahmen besteht ein rechnerischer Kompensationsüberschuss in Höhe von 18.561 m² KFÄ. Die vorgesehenen Kompensationsmaßnahmen ergeben somit eine Vollkompensation des Eingriffs.

Zudem wird eine artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahmen für Bodenbrüter festgesetzt.

Die Umsetzung der festgesetzten Ausgleichsmaßnahmen wird von der Gemeinde im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben überwacht.

Zusätzlich liegen bereits vorhandene, wesentliche umweltbezogene Stellungnahmen mit Informationen zu umweltrelevanten Aspekten aus.

Seitens der Öffentlichkeit erging eine Stellungnahme. Nachfolgende umweltrelevante Stellungnahmen aus der frühzeitigen Behördenbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB sowie § 4 Abs. 1 BauGB vom 28.07.2025 bis 27.08.2025 werden ebenfalls mit ausgelegt:

- Stellungnahme des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte vom 08.10.2025 mit Aussagen/Hinweisen/ Anregungen, dass:

- nach § 20 Abs. 1 NatSchG M-V gesetzlich geschützten Biotope in den Randbereichen des geplanten B-Plans zu erhalten und durch geeignete Maßnahmen vor Beeinträchtigung zu schützen sind
- ein artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zu erarbeiten ist
- Niederschlagswasser auf dem Grundstück zu versickern ist und für Einleitungen des Wassers in Gewässer oder ins Grundwasser über Rigolen/Mulden eine wasserrechtliche Erlaubnis erforderlich ist und der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen zu beachten ist
- eine Bodenkundliche Baubegleitung (BBB) nach DIN 19639 (09/2019) zu beauftragen ist und ein Bodenschutzkonzept zu erstellen ist (Vorlage vor Baubeginn)
- Bodenschutzbehörde vor dem Baubeginn vorzulegen
- keine schädlichen Bodenveränderungen hervorgerufen werden und somit die Vorschriften dieses Gesetzes eingehalten werden.
- sich das Plangebiet nicht in einem Kampfmittelbelasteten Gebiet befindet.
- zum vorbeugenden Brandschutz, zur Löschwasserversorgung und zur erforderlichen Zugänglichkeit der Anlage durch die Feuerwehr
- im Bereich des Plangebietes Bodendenkmale bekannt sind
- ggf. bei Bau- und/ oder Erdarbeiten in die Bodendenkmale eingegriffen wird, eine Genehmigung der unteren Denkmalschutzbehörde erforderlich ist
- die Kirche von Canzow ein eingetragenes Einzeldenkmal ist und der Umgebungsschutz zu prüfen ist und dass die Auswirkungen auf Kulturgüter und sonstige Sachgüter zu ermitteln, zu beschreiben und zu bewerten ist
- eine konkretere Auseinandersetzung mit eventuellen Beeinträchtigungen der Bundesstraße und der schützenswerten Wohnbebauung durch Blendung erfolgen sollte

- Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt vom 15.08.2025 mit Aussagen/Hinweisen/Anregungen, dass

- auf dem angrenzenden Flurstück eine nach § 9a AbfG erfasste Deponie besteht und bei möglichen Eingriffen und Abfallfunden das StALU MSE zu informieren ist

- Amt für Raumordnung und Landesplanung Mecklenburgische Seenplatte vom 28.07.2025 teilt mit, dass

- gem. Programmsatz 6.5(9) RREP MS bei allen Vorhaben der Energieerzeugung bereits vor Inbetriebnahme Regelungen zum Rückbau der Anlagen bei Nutzungsaufgabe getroffen werden sollen
- die Stadt bereits eine Genehmigung im Rahmen des Zielabweichungsverfahrens beantragt hat und bis zur Bescheidung des Antrags das Vorhaben nicht vollumfänglich mit dem Ziel der Raumordnung gemäß Programmsatz 5.3(9) Absatz 2 LEP M-V vereinbar ist

- Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V vom 05.09.2025 mit Aussagen/Hinweisen/Anregungen, dass:

- im Bereich des Vorhabens Bodendenkmale entdeckt wurden und dass in den betreffenden Bereichen unbewegliche Bodendenkmale vorhanden sein könnten und dass immer mit dem Vorhandensein weiterer, derzeit noch unentdeckter Bodendenkmale gerechnet werden muss
- die Beseitigung, Veränderung oder Nutzungsänderung betroffener Bodendenkmale genehmigungsfähig ist
- im Rahmen der Umweltprüfung, Auswirkungen auf Kultur bzw. sonstige Sachgüter zu ermitteln und in einem Umweltbericht zu beschreiben und zu bewerten ist aus Sicht des Landesamtes eine flächendeckende archäologische Voruntersuchung erforderlich ist, um die Auswirkungen des Vorhabens auf Kultur- und Sachgüter zu ermitteln

- Landesforst Mecklenburg-Vorpommern, Forstamt Lüttenhagen vom 25.08.2025 mit Aussagen/ Hinweisen/Anregungen, dass

- zu prüfen ist, ob die geplante Errichtung des Zaunes im Bereich der Waldungen im 30 m Waldabstand unbedingt erforderlich ist
- außerhalb des Zaunes im Waldabstand zusätzlich ein 3 m breiter Wundstreifen anzulegen ist, um bei einem möglichen Bodenfeuer ein Übergreifen auf den benachbarten Wald zu minimieren

- Einwender 1 mit Aussagen/Hinweisen/Anregungen, dass:

- dass sich die geplante Anlage im Nahbereich eines langjährig bekannten Schreiadlerrevieres bei Canzow (O20), ca. 900 m entfernt, befindet
- um die Situation für das Schreiadler bei Umsetzung des Planvorhabens der Stadt Woldegk zu verbessern, der Einwender als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ein Bewirtschaftungsmanagement auf den gekennzeichneten Flächen außerhalb des Plangebietes vorschlägt

Hinweis:

Gemäß § 4a Abs. 5 BauGB können Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde

deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist.

Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Datenschutzgesetz M-V. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt: Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt und auf der o.g. Internetseite zum Herunterladen bereitsteht. Mit Übermittlung Ihrer Stellungnahme erteilen Sie die Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen des Planverfahrens. Hinweise zum Datenschutz sind unter <https://www.amt.windmuehlenstadt-woldegk/datenschutz.de> zu finden.

Verfahrensvermerk:

Diese Bekanntmachung erscheint am 24.07.2026 im amtlichen Mitteilungsblatt des Amtes Woldegk „Woldegker Landbote (Heimatzeitung mit amtlichen Bekanntmachungen des Amtsbereiches Woldegk)“ und im Internet auf der Seite des Amtes Woldegk.

Diese Bekanntmachung wird in der Zeit vom 27.07.2026 bis 28.08.2026 im Internet eingestellt.

Diese Bekanntmachung wurde in der Zeit vom 27.07.2026 bis 28.08.2026 über das Bau- und Planungsportal M-V zugänglich gemacht.

Woldegk, den 10.07.2026

Tony Hyna
Bürgermeister

⇒ Informationen aus dem Amt

Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen stehen zur Nutzung zur Verfügung. Bei Interesse bitte die/den Objektverantwortliche/n kontaktieren. Die Nutzungsgebühren/Satzungen zur Nutzung sind veröffentlicht auf der Internetseite des Amtes Woldegk, Ortsrecht der jeweiligen Gemeinde.

Gemeinde Groß Miltzow		
Kulturhaus Golm	Frau Lehmann	03968 210418
Kulturhaus Kreckow	Herr Jablonski	0174 9119346
Haus der Begegnung Holzendorf	Frau Wiedemann	01577 1722328

Gemeinde Schönbeck		
Gemeindezentrum Ratteyer Damm 2 (2 Räume, 40 + 20 Personen)	Frau Schmidtke	03968 210061
Alte Schmiede, Rattey 24b (32 Personen)	Frau Thurow	03968 210321

Gemeinde Voigtsdorf		
Kulturhaus Dorfstr. 42 (Park - 130 Personen)	Frau Deutschmann	0162 9197538
Begegnungsstätte Dorfstr. 8 (am Dorfteich - 30 Personen)		

Windmühlenstadt Woldegk		
Saal in Helpt	Herr Wiederrich	01520 5975816
Saal in Mildenitz (ca. 130 Personen)	Frau Pahl	01511 7648452
Saal in Pasenow	Herr Schmuhl	03967 410978
Saal in Rehberg	Frau Schubert	0172 8000627
Zollhaus Göhren	Frau Maron	0152 26420381
Großer Saal und Billardzimmer, Dorfverein Petersdorf	Frau Balzer	0162 6843474

Das Amt Woldegk erweitert sein Katastrophenschutznetz pünktlich vor dem anstehenden bundesweiten Warntag um drei neue, moderne Sirenenanlagen.

Die Neuinstallationen im Amt Woldegk wurden im Zuge des gemeinsamen Sirenenförderprogramms von Bund und dem Land Mecklenburg-Vorpommern umgesetzt. Nach erfolgreichem Aufbau und technischer Abnahme meldet die Amtsverwaltung die volle Betriebsbereitschaft der neuen Anlagen.

Die drei neuen Standorte im Überblick

Um eine flächendeckende Warnung der Bevölkerung im Amtsbereich zu gewährleisten, wurden die neuen Sirenen an markanten Punkten installiert:

- **Woldegk (Stadt):** Hier wurde eine moderne Sirenenanlage auf dem Dach des Amtsgebäudes am Karl-Liebke-Platz 1 errichtet.
- **Woldegk; Ortsteil Bredenfelde:** Die zweite Sirene sichert den Ortsteil ab und befindet sich auf dem Dach der Sporthalle.
- **Gemeinde Schönbeck:** Im Ortsteil Rattey wurde eine freistehende Mastanlage in direkter Nähe der alten Schmiede aufgebaut.

Technische Modernisierung für den Ernstfall

Die Anschaffung der drei neuen elektronischen Sirenen war Teil einer gezielten Initiative zur Schließung von Warnlücken in der Region. Im Vergleich zu alten Modellen verfügen die neuen Anlagen über eine deutliche Leistungssteigerung sowie integrierte Akkusysteme, die auch bei einem flächendeckenden Stromausfall die Alarmierung der Bevölkerung sicherstellen. Sie sind vollständig digitalisiert und direkt an das bundesweite Modulare Warnsystem (MoWaS) angebunden.

Härtetest am bundesweiten Warntag – 10. September 2026

Ihre erste Bewährungsprobe müssen die neuen Anlagen am kommenden bundesweiten Warntag im September bestehen. Pünktlich um 11:00 Uhr werden die Sirenen im gesamten Amtsbereich getestet.

- **Das Signal:** Ein einminütiger, auf- und abklingender Heulton symbolisiert die allgemeine Warnung vor Gefahren.
- **Die Entwarnung:** Gegen 11:45 Uhr folgt ein einminütiger, durchgehender Dauerton.

Die Bevölkerung wird gebeten, das Aufheulen der neuen Standorte als reinen Funktionstest zu betrachten. Gleichzeitig dient der Warntag den Katastrophenschutzbehörden im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte dazu, die technische Zuverlässigkeit der neu errichteten Infrastruktur unter Realbedingungen auszuwerten.

Wichtige Verhaltenshinweise für den Ernstfall

Wenn die Sirenen außerhalb eines angekündigten Probealarms (wie dem Warntag) ertönen, handelt es sich um eine **echte Warnung vor einer akuten Gefahr**. Bitte verhalten Sie sich dann wie folgt:

- **Ruhe bewahren:** Handeln Sie besonnen und verfallen Sie nicht in Panik.
- **Gebäude aufsuchen:** Gehen Sie sofort in ein geschlossenes Gebäude. Nehmen Sie Passanten oder Kinder, die sich im Freien befinden, mit auf.
- **Fenster und Türen schließen:** Schließen Sie alle Fenster und Außentüren. Schalten Sie Lüftungs- oder Klimaanlage ab, um das Eindringen von Rauch oder Gasen zu verhindern.
- **Informationen beschaffen:** Schalten Sie das Radio (Regionalsender wie NDR) oder das Fernsehen ein. Achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen von Feuerwehr oder Polizei.
- **Warn-Apps prüfen:** Nutzen Sie offizielle Smartphone-Apps wie NINA oder KATWARN, um aktuelle Handlungsempfehlungen zu erhalten.

- **Notrufe freihalten:** Wählen Sie die Notrufe 112 und 110 nur bei lebensbedrohlichen Notfällen. Blockieren Sie die Leitungen nicht für Nachfragen zum Grund des Alarms.
- **Nachbarn informieren:** Helfen Sie älteren oder hilfsbedürftigen Menschen in Ihrer direkten Nachbarschaft.

M. Klappstein
FBL Bau-/Ordnungsamt



Information der Landesforst M-V

Information über die Erhebung von Daten zur Erstellung eines Moorbodenschutzkonzeptes

Moore sind vom Wasser geprägte Naturräume, die große Mengen Kohlenstoff speichern und somit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Gleichzeitig stabilisieren sie den Wasserhaushalt, verbessern das Waldklima und bieten zahlreichen seltenen Tier- und Pflanzenarten einen geschützten Lebensraum.

Das Land Mecklenburg-Vorpommern verfolgt das Ziel, die Revitalisierungspotenziale aller Waldmoore landesweit systematisch zu erfassen und durch geeignete wasser- und waldbauliche Maßnahmen deren ökologischen Zustand deutlich zu verbessern.

In Abstimmung mit dem Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt wird die Landesforstanstalt M-V daher in den kommenden Jahren das Revitalisierungspotenzial aller Waldmoore ermitteln.

Im Jahr 2026 werden alle Waldflächen in den Forstamtsbereichen Grevesmühlen, Schildfeld und Lüttenhagen bearbeitet. Die dafür notwendigen Flächenbesichtigungen erfolgen im Zeitraum von August bis November 2026.

Auf Grundlage einer Kartenstudie werden einzelne Moore durch die Kolleginnen und Kollegen der Landesforstanstalt aufgesucht, um die bisher vorliegenden Daten vor Ort zu überprüfen. Für die Waldeigentümer und -bewirtschafter entstehen durch die Potenzialermittlung keinerlei Kosten oder Verpflichtungen.

Für Fragen zu diesem Vorhaben wenden Sie sich bitte an:

Lara Malzkorn

Moorschutzkoordinierungsstelle

Landesforstanstalt Mecklenburg-Vorpommern

Fachbereich 5 Naturleistungen und Flächenmanagement, Fritz-Reuter-Platz 9 17139 Malchin

E-Mail: lara.malzkorn@lfoa-mv.de Tel.: 03843 8301 201

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez. Lara Malzkorn

Die nächste Ausgabe Woldegker Landbote

erscheint am Freitag, dem 25. September 2026

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist

Freitag, der 11. September 2026

E-Mail: stadt.woldegk@amt-woldegk.de

Bitte beachten Sie, dass alle Artikel für den Woldegker Landboten über das Redaktionssystem **CMSweb** der Linus Wittich Medien KG geschrieben werden.

<https://cmsweb.wittich.de/>

Anzeigen

unter Tel.: 039931/57957

E-Mail: d.mahncke@wittich-sietow.de

Erhalten Sie Ihre Heimatzeitung regelmäßig?

Rufnummer

039931 / 57931

bei Reklamationen,

Beschwerden, Anfragen

Musterfeuerwehrgerätehaus für die Ortsfeuerwehr Golm

Am 28.07.2026 erhielten wir vom Minister für Inneres und Bau, Christian Pegel, den Zuwendungsbescheid für den Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses in Golm.

Beim ersten Besuch, Anfang April, erhielten wir die „In-Aussicht-Stellung“ der Förderung des Landes M-V.

Für den Neubau erhalten wir eine Förderung von 60 % gemäß den Richtlinien für die Gewährung von Sonderbedarfszuweisungen nach § 25 Finanzausgleichsgesetz M-V.

Damit sind wir ein Teil des landesweiten Förderprojektes für Musterfeuerwehrgerätehäuser in MV.

Wir haben den Zuwendungsbescheid dankbar entgegengenommen:



Ortswehrführer Mathias Weitz, Minister Christian Pegel und Bürgermeisterin Elvira Janke



Mit dem Bau des neuen Gerätehauses geht für die Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Golm ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung.

Es werden damit bessere Voraussetzungen für den ehrenamtlichen Dienst in der Feuerwehr geschaffen.

Ihre Bürgermeisterin
Elvira Janke

Was für ein Tag!

Bei herrlichstem Sonnenschein feierten wir am 25.07.2026 in Neetzka unser Sommerfest. Trotz hoher Temperaturen versammelten sich unzählige Einwohner und Gäste auf dem Festplatz hinter der Gaststätte. Der erste Blick fiel bei den Kindern auf die coole Hüpfburg der Firma GrünBau Skalat GbR und bei den Erwachsenen auf das am Grill aufgespießte Wildschwein. Kurz begrüßte Silvio Rode (stellvertretender Bürgermeister) alle und wünschte uns eine außergewöhnliche und heitere Veranstaltung. Jetzt ging das fröhliche Treiben los. Den ganzen Nachmittag und bis in die frühen Morgenstunden sorgte DJ Küstensegler für die musikalische Unterhaltung. Viele Frauen aus dem Dorf backten wieder leckeren Kuchen oder Muffins. Prima! Die Backwaren warteten im Saal zur Verkostung mit einer Tasse Kaffee. Mädchen und Jungen tobten sich vorrangig auf der Hüpfburg aus. Aber es gab noch weitere interessante Stationen für Groß und Klein: Bogenschießen, Entenangeln, Wurf- und Fangspiele wie „Omas Hose“, Ringwurfspiel, Büchsenwerfen, Schminken, Basteln. Jeder konnte seine Geschicklichkeit beim richtigen Einschlagen von Nägeln beweisen. Hieraus entstand sogleich ein Wettbewerb. Da kam man geschwind ins Schwitzen. Für Abkühlung sorgten die kalten Getränke aus dem gemieteten Bierwagen der Hamann & Seyfert Handelsgesellschaft mbH und Getränke. Unsere Bardamen arbeiteten unermüdlich. Nicht zu übersehen war der Food-Truck von Henry. Hier gab es Softeis und Crêpes. Einer unserer Höhepunkte war der Auftritt der kleinen Tänzerinnen (3–9 Jahre) des „Drachenfreunde und Kulturvereins Rattey e. V.“. Unter der Leitung von Sabrina Kittingdorf und deren Helferinnen, Anna und Veronique, legten die 10 Kinder flott los. Das war niedlich anzusehen. Mit reichlichem Beifall verabschiedeten wir sie. In der Zwischenzeit verteilte Saskia schon einige Lose. Über Spenden kamen jede Menge Präsente wie Honig vom Imker, Bücher, Fotoalben, Bügeleisen, Uhren, Kofferset, Anziehsachen, Kerzenständer, sogar Hundekotbeutel u. v. m. zusammen. Alles präsentierte sich liebevoll verpackt auf mehreren Tischen. Gespannt warteten die Leute auf ihren Gewinn. Endlich war es so weit! Das 50-Kilo-Wildschwein, die Würstchen und Buletten waren fertig. Geduldig stellten sich die Anwesenden an. Es mundete jedem und recht zügig waren die Köstlichkeiten verputzt. Zufrieden und glücklich gingen die ersten Besucher nach Hause. Für andere war noch lange nicht Schluss. Bis in die frühen Morgenstunden feierte die Gesellschaft. Die Stimmung war herzlich und ausgelassen. Sehr häufig erhielten wir ein positives Feedback. Das war ein anstrengendes und spektakuläres Fest.

Ein besonderes Dankeschön geht an:

- die Gemeinde Neetzka für die Bezahlung der Hüpfburg und die Bereitstellung der Räumlichkeiten der Gaststätte
- die Gemeindearbeiter Ramona Szewzyk und Eckhard Rode
- unseren Jäger Tobias Sasse, der das Wildschwein erlegt hat und sponserte
- die Grillgemeinschaft „Wildschwein“ Andreas, Andre', Janik, Markus (Grill) sowie Renato, Franz und Silvio, die Buletten und Würstchen zubereiteten
- unseren Dorf-Imker Matthias Jährling für den Honig aus eigener Produktion
- Henry Thom „Der-Henry“, mit seinem Food-Truck zur Versorgung mit Softeis und Crêpes
- die fleißigen Bäckerinnen, Salatmacher, Bowlehersteller, Spender*innen
- Fam. Remus für die Bereitstellung unterschiedlicher Spielsachen und deren aktiven Einsatz.

Natürlich vergessen wir nicht, die hier vielen ungenannten Helfer, Akteure und Sponsoren bei den Vorbereitungen, der Durchführung, dem Auf- und Abbau. Ohne euch wäre das Fest nur halb so gut gelaufen.



i. A. der Ortsgruppe Neetzka Silvio und Beatrix Rode

Neuer Gewerbemieter belebt das Infogebäude auf dem Marktplatz

Die Stadt Woldegk begrüßt mit dem Unternehmen „nitzlich“ einen neuen Gewerbemieter im ehemaligen Infogebäude auf dem Marktplatz.

Den ersten Austausch über eine mögliche Nutzung des Gebäudes führten Herr Hagedorn und Herr Nitz. Dabei wurde schnell deutlich, dass die vorgestellte Idee einer „**Snackeria**“ eine sinnvolle Nachnutzung für den bisher leerstehenden Standort darstellt.

Das Nutzungskonzept sowie die geplanten Umbaumaßnahmen wurden dem Planungsausschuss vorgestellt und fanden dort Zustimmung. Im Anschluss schloss die Woldegker Wohnungsverwaltung GmbH mit dem Unternehmen einen entsprechenden Mietvertrag ab.

Mit der **Snackeria** steht den Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen der Stadt ein modernes Selbstbedienungsangebot rund um die Uhr zur Verfügung. Das Sortiment umfasst verschiedene Snacks und weitere Automatenangebote und ergänzt die Nahversorgung in der Innenstadt.

Die Stadt Woldegk freut sich, dass für das ehemalige Infogebäude eine nachhaltige Nutzung gefunden werden konnte. Mit dem Unternehmen „nitzlich“ gewinnt die Stadt einen neuen Gewerbemieter, der zur Belebung des Marktplatzes beiträgt.

Die Snackeria ist bereits seit dem 1. August 2026 geöffnet.

Die Stadt heißt das Unternehmen herzlich willkommen und wünscht viel Erfolg am Standort Woldegk.

Robert Hagedorn

Ein Lebenszeichen aus Großheide

Völlig überraschend statteten Petra und Ralf Kleen aus der Partnergemeinde Großheide der Stadt Woldegk einen Besuch ab.

Mit ihrem Traktor und einem zum Wohnwagen umgebauten Bauwagen befanden sie sich auf dem Weg nach Rügen und legten dabei einen mehrtägigen Zwischenstopp auf dem Mühlenberg in Woldegk ein. Rund 470 Kilometer hatten sie bis dahin bereits zurückgelegt.

Während ihres Aufenthalts nahm sich Toralf Pfeiffer Zeit, den Gästen einige interessante Geschichten über die Stadt Woldegk, ihre Geschichte und den Mühlenberg zu erzählen.

Bei einem persönlichen Austausch wurde zudem deutlich, dass die langjährige Partnerschaft zwischen Großheide und Woldegk wieder mit Leben gefüllt werden soll. Einigkeit bestand darin, den Austausch zwischen den Gemeinden künftig wieder zu intensivieren und die partnerschaftlichen Beziehungen neu zu beleben. Der Besuch war ein schönes Zeichen und ein gelungener Impuls für die weitere Pflege der Gemeindepartnerschaft.

Robert Hagedorn



50 Jahre „Karussell“

Jubiläumstour in Woldegk

Am Montag, dem 13.07.2026, war die Kirche Woldegk Gastgeber für ein ganz besonderes Konzert.

Die Band „Karussell“ machte im Rahmen ihrer Jubiläumstour zum 50-jährigen Bandbestehen Station in Woldegk. Eine gut gefüllte Kirche durfte ein schönes Konzerterlebnis erleben und gemeinsam mit der Band musikalisch durch die Zeitgeschichte von „Karussell“ reisen.

Kleine persönliche Anekdoten, die vorab in einem Film gezeigt wurden, rundeten den Abend stimmungsvoll ab und machten das Konzert zu einem besonderen Erlebnis.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Kirche Woldegk für die Organisation dieser gelungenen Veranstaltung.

Robert Hagedorn



MINT-Aktionswoche 2026

Im Rahmen der MINT-Aktionswoche in den Ferien hat auch die Stadt Woldegk ihren Beitrag dazu geleistet, Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 16 Jahren die Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik näherzubringen.

Die vom Bildungswerk der Wirtschaft Mecklenburg-Vorpommern initiierte und organisierte Veranstaltung fand in der Woldegker Museumsmühle statt. Dort konnten die vorab angemeldeten Kinder historische Technik und traditionelle Handwerkstechniken bestaunen und selbst ausprobieren.

Unter der fachkundigen Anleitung von Toralf Pfeiffer verbrachten die Teilnehmenden einen abwechslungsreichen und spannenden Tag auf dem Mühlenberg. Dabei erhielten sie interessante Einblicke in die Funktionsweise alter Mühlentechnik und konnten selbst aktiv werden.

Ein herzlicher Dank gilt Frau Heinsel vom Bildungswerk der Wirtschaft Mecklenburg-Vorpommern für die hervorragende Organisation. Die Stadt Woldegk freut sich bereits darauf, auch im kommenden Jahr wieder Teil der MINT-Aktionswoche zu sein.

Robert Hagedorn



Partnergemeinde Przelewiec in Rattey

Am **21.07.2026** fand im Weingut Rattey ein Abstimmungstermin zwischen der Stadt Woldegk und der Partnergemeinde Przelewiec statt.

Ziel der Zusammenkunft war der Austausch über die weitere Gestaltung und Intensivierung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

Die Vertreterinnen und Vertreter aus Przelewiec, dem Amt Woldegk, der Stadt Woldegk, der Gemeinde Schönbeck sowie der SG Mühlenwind Woldegk wurden vom Leiter des Weingutes Rattey, Herrn Stefan Schmidt, herzlich empfangen und begrüßt. In angenehmer Atmosphäre und bei guter Bewirtung wurden verschiedene Tagesordnungspunkte erörtert.

Im Mittelpunkt standen die Zusammenarbeit der Schulen, Vereine und Feuerwehren sowie Möglichkeiten, den bestehenden Austausch weiter auszubauen und zu fördern. Darüber hinaus wurde eine künftige Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Schönbeck und der Gemeinde Przelewiec besprochen.

Der weitere Kulturaustausch mit Blick auf die touristischen Angebote beider Gemeinden sowie die Organisation eines gemeinsamen Seniorentreffens wurden Herrn Hagedorn übertragen.

Auch mögliche Gemeinschaftsprojekte mit Unterstützung und Förderung durch die Pomerania wurden in ersten Ansätzen beraten.

Im Anschluss erhielten die Teilnehmenden eine interessante Führung über das Schlossareal mit dem Weinanbaugebiet. Dabei wurden die Geschichte des Anwesens sowie die Weinproduktion anschaulich vorgestellt.

Ein herzlicher Dank gilt Herrn Stefan Schmidt für den freundlichen Empfang, die informative Führung und die hervorragende Bewirtung. Ebenso bedanken wir uns herzlich bei Frau Kowalska für die engagierte Sprachvermittlung, die den gemeinsamen Austausch wesentlich unterstützt hat.

Robert Hagedorn



Vortragsabend im Zollhaus Göhren

38 Besucherinnen und Besucher nahmen am Donnerstag, dem 9. Juli, am Vortragsabend der BUND-Arbeitsgruppe Grauenhagen im Zollhaus Göhren teil.

Markus Tschakert aus Neuhoof informierte über die Auswirkungen historischer Entwässerungsmaßnahmen im Raum Wrechen, Grauenhagen und Lichtenberg sowie über Möglichkeiten, Wasser wieder in der Landschaft zu halten. Ein weiterer Schwerpunkt seines Vortrags war die Bedeutung von Feuchtgebieten und Trockenhängen für die Europäische Sumpfschildkröte.

Ralf Mittermüller aus Wrechen stellte die Wiedervernässung des Gansbruchs sowie ein weiteres Beispiel vor, das zeigt, wie der Biber zur Verbesserung des Landschaftswasserhaushalts beitragen kann.

Im Anschluss nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit zu einem fachlichen Austausch mit den Referenten.

Das Zollhaus Göhren steht auch künftig für Vorträge, Ausstellungen und weitere Veranstaltungen zur Verfügung. Ansprechpartner für Anfragen ist bis auf Weiteres Herr Hagedorn im Kulturbüro.

Für die Betreuung des historischen Zollhauses wird zudem eine engagierte Person gesucht. Zu den Aufgaben gehören unter anderem die Durchführung von Führungen sowie die Begleitung von Veranstaltungen. Eine Aufwandsentschädigung wird nach Absprache gezahlt. Interessierte können sich an Herrn Hagedorn im Kulturbüro wenden.

Robert Hagedorn



Zum Abschluss überraschte Herr Simon die Vorschulkinder mit einer Lesung aus seinem selbst geschriebenen Buch „Miss Bee und die Stachelbande“. Nun heißt es für unsere kleinen Naturforscher gespannt weiter beobachten – denn schon bald hoffen alle auf die ersten Schwalbenküken.

Für diesen besonderen Vormittag bedanken sich die Kinder und das gesamte Team der Kita „Sausewind“ ganz herzlich bei Herrn Simon.



Kleine Hände auf großer Entdeckungstour

Auch unsere jüngsten Krippenkinder gingen auf Entdeckungsreise – allerdings mit den Händen. Gemeinsam wurde aus Wasser, Handseife und etwas Mehl ein herrlich fluffiger Spielschaum hergestellt. Kaum war der Schaum fertig, wurde gefühlt, gemascht, geknetet und gestaunt.

Mit strahlenden Augen erkundeten die Kinder die weiche Konsistenz und beobachteten neugierig, wie sich der Schaum veränderte. Ganz nebenbei wurden dabei die Sinne angeregt, die Feinmotorik gefördert und jede Menge neue Erfahrungen gesammelt.

Mit ebenso viel Geduld und Kreativität gestalteten die Hortkinder gemeinsam mit ihrer Erzieherin Mandy eine große Sonnenblume, die nun unseren Eingangsbereich in sommerlichen Farben erstrahlen lässt.



⇒ Kita- und Schulschulnachrichten

⇒ Kita „Sausewind“ Holzendorf

Neues aus der Kita „Sausewind“

Wenn Schwalben zu Lehrern werden

Direkt über den Köpfen unserer Vorschulkinder herrscht derzeit reges Treiben. Zahlreiche Schwalben haben an unserer Kita ihre Nester gebaut und fliegen unermüdlich ein und aus. Was gibt es Schöneres, als die Natur direkt vor der eigenen Haustür beobachten zu können?

Passend dazu besuchte uns Herr Simon von der Naturschutzbehörde. Mit viel Begeisterung nahm er die Kinder mit in die faszinierende Welt der Schwalben. Gemeinsam wurde entdeckt, woran man die verschiedenen Schwalbenarten erkennt, was sie fressen, welche Gefahren ihnen begegnen und warum sie jedes Jahr den weiten Weg zu uns zurückfinden. Anschauliche Bilder machten seine Erzählungen lebendig und weckten die Neugier der Kinder.

Spiel, Spaß und Ferienfreude

Langweilig? Das kennen die Kinder der Kita „Sausewind“ auch in den Sommerferien nicht. In den vergangenen Wochen gab es jede Menge zu entdecken, auszuprobieren und zu erleben. Ob Natur, Kreativität, Bewegung oder Ferienabenteuer – jeder Tag hielt eine neue Überraschung bereit.

In der Krippe reisten die Kinder in die Welt der Dinosaurier. Mit kleinen Händen wurden Dino-Fossilien ausgegraben, bei einem sprudelnden Vulkanexperiment gestaunt und bei fröhlichen Wasserspielen ausgiebig geplätscht.

Auch im Kindergarten jagte ein Highlight das nächste. Eine fröhliche Schaumparty verwandelte das Außengelände in ein weißes Schaummeer und die Wasserhüpfburg sorgte für die perfekte Abkühlung an heißen Sommertagen. Beim Gestalten bunter Filzarmbänder entstanden kleine Kunstwerke, Yoga und Meditation schenkten ruhige Momente und bei Drums Alive bebten Trommeln, Bälle und Kinderherzen gleichermaßen.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch von Frau Weidemann. Als Försterin brachte sie den Wald kurzerhand mit in die Kita. Mit spannenden Geschichten, echten Materialien aus der Natur und jeder Menge Fachwissen begeisterte sie die Kinder und beantwortete geduldig unzählige Fragen. Dafür sagen wir von Herzen Danke!



Zum krönenden Abschluss erfüllte sich für unsere Hortkinder ein großer Wunsch: Gemeinsam ging es ins Cinestar nach Neubrandenburg, wo die Realverfilmung von „Vaiana“ auf der großen Leinwand wartete. Doch eigentlich begann das Abenteuer schon viel früher. Auf dem Weg zum Bahnhof Oertzenhof entdeckten die Kinder, wie man vorbeifahrende LKW-Fahrer mit einer Handbewegung zum Hupen bringen kann – ein Riesenspaß, der selbst die Erwachsenen ansteckte. Nach der Zugfahrt wurde im Kino voller Stolz das Ticket gekauft, Popcorn und Gummibärchen ausgesucht und anschließend gemeinsam gelacht, gestaunt und mitgefiebert. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Team des Cinestar Neubrandenburg, das sich trotz des großen Andrangs viel Zeit für unsere kleinen Kinobesucher nahm.

Die vergangenen Wochen haben einmal mehr gezeigt: Die schönsten Abenteuer beginnen oft direkt vor der eigenen Kita – manchmal unter einem Schwalbennest, manchmal in einem Schaumberg, manchmal auf einer Wasserhüpfburg und manchmal mit einem Kinoticket in der Hand. Genau diese gemeinsamen Erlebnisse machen unsere Kita zu einem Ort voller Erinnerungen, die Kinder noch lange begleiten.



Wir begrüßen unseren neuen Sausewind:

Paul aus Golm
Das Team der Kita „Sausewind“

Vom Korn zum Mehl

Im Rahmen unseres Projektes „Vom Korn zum Mehl“ besuchten die Kinder der Gruppe „Müllers Mäuse“ aus unserer AWO Kita „Zaubermühle“ die Museumsmühle auf dem Mühlenberg in Woldegk. Dort wurden sie vom Mühlenwart Herrn Pfeiffer herzlich begrüßt und auf eine spannende Reise durch die Geschichte der Getreideverarbeitung mitgenommen.

Während des Rundgangs erfuhren die Kinder, wie Menschen bereits seit rund 5.000 Jahren Getreide verarbeiten und Mehl herstellen.

Besonders beeindruckend war dabei, dass viele der historischen Geräte nicht nur betrachtet, sondern auch selbst ausprobiert werden durften.

Die Kinder lernten die Funktionsweise eines Reibsteins, einer bronzezeitlichen Trogmühle sowie einer slawischen Rundmühle sowie das Mühlenfahrrad kennen und konnten selbst erleben, wie viel Kraft früher nötig war, um aus Korn Mehl herzustellen.

Große Begeisterung löste auch das sogenannte „Schneckentrieur“ aus. Herr Pfeiffer zeigte den Kindern, wie Erbsen und Hafer voneinander getrennt werden können. Das kleine Experiment faszinierte die Mädchen und Jungen so sehr, dass die Vorführung mehrfach wiederholt werden musste.

Auch die obere Etage der Mühle hielt viele spannende Entdeckungen bereit. Von den Fenstern aus konnten die Kinder die weiteren Woldegker Windmühlen und die Stadt aus einer ganz besonderen Perspektive betrachten. So wurde Geschichte nicht nur erzählt, sondern unmittelbar erlebbar gemacht.

Die „Müllers Mäuse“ verbrachten einen abwechslungsreichen und lehrreichen Vormittag voller neuer Eindrücke rund um das Thema Getreide und Mühlen.

Ein herzliches Dankeschön gilt Herrn Pfeiffer für die interessante Führung und die vielen Möglichkeiten zum Ausprobieren und Mitmachen.

Wir sind uns alle einig:

Dies war sicherlich nicht der letzte Besuch.



Fotos: AWO MST

Herzliche Grüße aus der AWO MST Kita „Zaubermühle“ in Woldegk

⇒ Kita „Zum Spatzennest“ Schönbeck

Eine Festwoche voller Freude zum Jubiläum

Eine ganze Woche lang wurde in unserer AWO Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck im Juli gefeiert. Anlass war das zehnjährige Jubiläum des Kita Neubaus. Mit viel Herzblut, Kreativität und großem Engagement hatte unser gesamtes Kita-Team eine abwechslungsreiche Festwoche vorbereitet, die Kindern, Familien, Gästen, Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern viele schöne Momente bescherte.

Den feierlichen Auftakt bildete ein besonderer Festumzug durch die umliegenden Dörfer. Gemeinsam mit Traktoren, der Feuerwehr, festlich geschmückten Kutschen und lauter Party-Musik machte sich unsere Kita auf den Weg und sorgte überall für strahlende Gesichter. Viele Menschen standen an den Straßen und freuten sich über diesen außergewöhnlichen Start in die Jubiläumswoche.

Ein weiterer Höhepunkt war die große Festtafel mit geladenen Gästen, langjährigen Partnerinnen und Partnern sowie ehemaligen Kolleginnen und Kollegen. In angenehmer Atmosphäre wurde auf die vergangenen zehn Jahre zurückgeblickt, gemeinsame Erinnerungen wurden ausgetauscht und die erfolgreiche Entwicklung der Einrichtung gewürdigt. Auch konnten die neuen Spielgeräte im Kita-Garten feierlich eingeweiht werden, die den Kindern künftig noch mehr Möglichkeiten zum Spielen, Entdecken und Bewegen bieten. Ein besonderer Moment war außerdem die Enthüllung des neuen Logos der Kita, das die Einrichtung künftig nach außen repräsentiert.

Den krönenden Abschluss bildete am Freitag das große Kitafest. Zahlreiche Familien, Freunde und Gäste kamen zusammen, um gemeinsam zu feiern. Ponyreiten, Kinderschminken, Hüpfburgen sowie viele weitere Spiel- und Mitmachangebote sorgten für einen erlebnisreichen Tag voller Lachen, Freude und Gemeinschaft.

Eine solche Festwoche gelingt nur, wenn viele Menschen gemeinsam anpacken. Deshalb gilt ein herzlicher Dank unserem gesamten Team der Kita um Einrichtungsleiterin Judith Menzel, das mit großem Einsatz und viel Liebe zum Detail diese besondere Woche geplant und umgesetzt hat.

Ebenso bedanken wir uns bei der Freiwilligen Feuerwehr Schönbeck, dem Ratteyer Drachenverein, der Gemeinde Schönbeck und dem Bürgermeister, allen Unterstützerinnen und Unterstützern, Freundinnen und Freunden unserer Kita sowie ehemaligen Kolleginnen und Kollegen. Ihr Engagement, Ihre Zeit und Ihre Verbundenheit haben diese Jubiläumswoche zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.

Die Festwoche hat einmal mehr gezeigt, was möglich ist, wenn Gemeinschaft, Engagement und netzwerken gelebt wird.

Unsere Festwoche wird Kindern, Familien und allen Beteiligten noch lange in schöner Erinnerung bleiben.



Fotos: AWO MST

Herzliche Grüße aus der AWO MST Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck

⇒ Regionale Schule mit Grundschule „Wilhelm Höcker“ Woldegk

Schulanmeldungen für das Schuljahr 2027/2028

Gemäß § 43 Abs. 1 des Schulgesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern beginnt für Kinder, die spätestens am 30. Juni eines Jahres sechs Jahre alt werden, mit dem 1. August desselben Jahres die Schulpflicht.

Alle Eltern, die im Einzugsbereich der Regionalen Schule mit Grundschule „Wilhelm Höcker“, Wollweberstraße 27, 17348 Woldegk ihren Wohnsitz haben, bitte ich am

24.09.2026, von 12:45 – 15:00 Uhr und am 25.09.2026, von 09:00 – 14:00 Uhr

ihre Kinder im **Hauptgebäude der Regionalen Schule – Sekretariat Raum 212A** unter Vorlage der Geburtsurkunde und des Masernschutznachweises ihres Kindes sowie ihrer eigenen Personalpapiere anzumelden.

Es können auch Kinder, die spätestens am 30. Juni des darauffolgenden Jahres sechs Jahre alt werden, auf Antrag der Sorgeberechtigten mit Beginn des Schuljahres eingeschult werden,



wenn sie für den Schulbesuch körperlich, geistig und verhaltensmäßig hinreichend entwickelt sind.

Kinder, die im Schuljahr 2026/2027 zurückgestellt wurden, bitte ich erneut anzumelden.

A. Zuber
Schulleiter



⇒ **Grundschule „Pappelhain“ Holzendorf**

Hallo ihr

ABC-SCHÜTZEN

des Schuljahres

2027/2028



Schulstraße 10
17349 Groß Miltzow OT Holzendorf



ANMELDUNG

22. und 23. September 2026

jeweils 07.00 bis 11.00 Uhr
Sekretariat (Raum 3.7) der
Grundschule



WER WIRD EINGESCHULT?

Kinder, die bis zum 30. Juni 2027
ihr 6. Lebensjahr vollenden
Geburtszeitraum: 01.07.2020 bis
30.06.2021



BITTE MITBRINGEN

Geburtsurkunde

⇒ **Kulturnachrichten**

Neetzkaer Sommermusik

Unter diesem Motto spielen Musiker aus Dresden, Leipzig, Schönbeck und Neetzka zusammen am **Sonnabend, 05.09.2026, um 17:00 Uhr** ein **Konzert in der Neetzkaer Kirche**.

Es erklingen unter anderem Werke von C. P. E. Bach, F. Beck, J. Suk und F. A. Hoffmeister für Querflöte, Klarinetten und Orchester.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende zum Erhalt der kleinen Dorfkirche wird gebeten.

Das Besondere an diesem musikalischen Ereignis: Alle Instrumentalisten musizieren unentgeltlich und werden während ihres Aufenthaltes im Dorf in Privatquartieren untergebracht. Viele Menschen sind somit an der Vorbereitung dieses Wochenendes beteiligt, sei es, ein Quartier zur Verfügung zu stellen, Unterstützung für die Versorgung der Musiker zu geben oder die Kirche für die Proben und das Konzert herzurichten.

Auch sind fast alle Musiker zum wiederholten Mal in Neetzka. Bereits 2010 fand erstmalig ein Konzert dieser Art statt. Dieses Jahr erlebt die „Neetzkaer Sommermusik“ ihre nunmehr 7. Auflage.



Aufnahme von der 1. Neetzkaer Sommermusik 2010 (Foto: privat)

⇒ **Kirchliche Nachrichten**

⇒ **Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk**

Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 30. August, 13. So. n. Trinitatis

10:30 Uhr Gottesdienst, St. Petri Kirche Woldegk

14:00 Uhr Gottesdienst mit Landesbischöfin K. Kühnbaum-Schmidt, Versöhnungskirche Rattey

Donnerstag, 03. September, Konzert

„Eine argentinische Nacht“

19:00 Uhr St. Petri Kirche Woldegk

Samstag, 05. September,

17:00 Uhr Neetzkaer Sommermusik, Kirche Neetzka

Sonntag, 06. September, 14. So. n. Trinitatis

10:30 Uhr Gottesdienst, St. Petri Kirche Woldegk

Sonntag, 13. September, Orgeltörn

14:45 Uhr Orgelkonzert, Kirche Göhren

16:00 Uhr Orgelkonzert, Kirche Golm

17:15 Uhr Orgelkonzert, Kirche Kublank

Sonntag, 20. September, 16. So. n. Trinitatis

09:00 Uhr Gottesdienst, St. Petri Kirche Woldegk

Samstag, 26. September, Konzert mit der Gruppe Vindspel

17:00 Uhr Kirche Pasenow

Sonntag, 27. September, 17. So. n. Trinitatis

09:00 Uhr, Gottesdienst, Christuskirche Schönbeck

Sonntag, 04. Oktober, Erntedank

10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, St. Petri Kirche Woldegk mit anschl. Kirchenkaffee und Suppe

Alle aktuellen Termine auch auf unserer Internetseite und Kirche-mv.de und in der App PPush

Konzert Agentur Althoff präsentiert:

Una Noche Argentina

Ensemble "Milonga Sentimental"

TANGO, MILONGA, VALS
von Carlos Gardel, Astor Piazzolla und vielen anderen



Konzerte auch in der
Berliner Philharmonie

Ein Abend voller Leidenschaft und Lebensfreude
Grandiose Stimmen Virtuose Instrumente

Donnerstag, 3. September 2026 - 19:00 Uhr
St. Petri Kirche Woldegk (Goldberg 1)

Tickets für 20,00 € im Vorverkauf erhältlich bei:
Pfarramt „Ev. Luth Petrus Kirchengemeinde Woldegk, Goldberg 1“ Tel. 03963 - 210326
Öffnungszeiten: Mo + Mi, 8.00 - 18.00 Uhr sowie Do + Fr, 8.00 - 11.00 Uhr
Augenoptik Piontek, 17335 Strasburg (Uckermark), Kirchstraße 9 Tel. 039753 - 20519
Augenoptik Piontek, 17348 Woldegk, Ernst-Thälmann-Straße 10 Tel. 03963 - 257231
www.milongasentimental.de

ORGELTÖRN

Orgelfahrten übers Land
Mai bis Oktober 2026



Sonntag 13. September

14.45 Uhr | Göhren
Orgel von Heinrich Wittig, gebaut 1860

16.00 Uhr | Golm
Orgel von Felix Grüneberg, gebaut 1911

17.15 Uhr | Kublank
Orgel von Felix Grüneberg, gebaut 1914

Organisten: Hartmut Siebmans, Lukas Storch, Friedrich Drese

Die Orgelwerke sind Eigentum der Kirchen und werden nur zu bestimmten Zeiten gespielt. Die Orgelwerke sind Eigentum der Kirchen und werden nur zu bestimmten Zeiten gespielt. Die Orgelwerke sind Eigentum der Kirchen und werden nur zu bestimmten Zeiten gespielt.



Neetzkaer Sommermusik

5. September 2026
17 Uhr
Kirche Neetzka



Es erklingen u. a. Werke von
Carl Philipp Emanuel Bach
Franz Beck
Josef Suk
Franz Anton Hoffmeister
für
Querflöte, Klarinette und Orchester

Es spielen Musiker aus Dresden, Leipzig, Schönbeck und Neetzka.



Eintritt frei - um eine Spende zum Erhalt der Kirche wird gebeten.



Kirche Pasenow

lädt ein zu einem
schwedischen Abend
mit der Gruppe

Vindspel

Lieder aus Skandinavien

26. September 2026
17:00 Uhr

im Anschluss bleiben wir noch an der
Feuerschale zusammen

Für das leibliche Wohl wird gesorgt!

Martinsmarkt 7.11. –Händler gesucht!

1. Martinsmarkt in und an der St. Petri Kirche in Woldegk
(Kunsthandwerk, Speisen und Getränke)
07.11.2026 10:00 – 17:00 Uhr
Veranstalter: **Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk**
Ansprechpartner: **Pastorin Manuela Markowsky**
Tel.: **0152 34065950; Büro: 03963 210326**
E-Mail: woldegk@elkm.de
(Kraft-)Strom, Wasseranschluss und Toiletten vorhanden, 30
€ Standgebühr für kommerzielle Händler zur Deckung der Nebenkosten

Gruppen und Kreise

Krabbelgruppe

Auf Anfrage: Pastorin Manuela Markowsky, 01523 4065950

Vorschulkreis

Der Vorschulkreis macht Sommerpause und startet wieder nach Erntedank.

Christenlehre

In den Ferien und an schulfreien Tagen findet keine Christenlehre statt. Im August ist Sommerpause in der Projektzeit. Die Christenlehre startet nach Erntedank. Bis dahin finden im neuen Schuljahr noch einige Projekte statt.

Infos und Anmeldung bei Bettina Baier, 0171 4 194093 oder
E-Mail: Bettina.Baier@elkm.de

Konfirmandenkurs 26/27

Der neue Konfirmandenkurs (Konfirmation Pfingsten 2027) startet im neuen Schuljahr. Infos und Anmeldungen bei Pastorin Manuela Markowsky, Tel. 01523 4065950; manuela.markowsky@elkm.de
Erster Termin: 12.9., 9:30 – 12:00 Uhr, Gemeindehaus Woldegk

Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich zurzeit zweimal **monatlich mittwochs um 15:30 Uhr** im Gemeindehaus in Woldegk.

Termine: 09.09. und 23.09.2026

Kontakt: **Gudrun Krause**, Tel.: **039745 20729**.

Nähtreff

Einmal monatlich findet der Nähtreff am Freitagabend von 17:00 – 18:30 Uhr im Gemeindehaus in Woldegk statt. Wer gerne näht oder nähen lernen möchte, ist hier willkommen.
Anmeldungen bei Manuela Markowsky, telefonisch oder per WhatsApp unter 01523 4065950.

Beratungs- und Therapieangebot

„Ich habe das Gefühl, ich müsste etwas in meinem Leben grundsätzlich ändern, aber ich weiß nicht, was es genau ist.“
„Probleme in meiner Familie belasten mich so sehr, dass ich das Gefühl habe, ich schaffe meinen Alltag nicht mehr.“
„Meine Beziehung zum/zur PartnerIn, meinen Kindern, einem Familienmitglied, FreundIn oder KollegIn ist so schwierig geworden, ich finde gerade allein keine Lösung dafür.“

Kennen Sie diese oder ähnliche Gedanken? Dann zögern Sie nicht, sich Hilfe zu holen. Die Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk bietet eine Beratungsstelle an. Hier erhalten Sie unkompliziert therapeutische Hilfe, wenn Sie sich gerade in einer schwierigen Lebenssituation befinden.

Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Termin unter **0171 4194093**.

Bettina Baier-Einzel-, Paar- und Familientherapeutin

Kirchenmusik in der Region

Regionalkantorei: mittwochs, 19:00 – 20:30 Uhr

Regionaler Posaenchor: donnerstags, 17:30 – 19:00 Uhr im Riemannhaus, Friedland

Regionaler Instrumentalkreis: freitags, 17:00 – 18:30 Uhr im Pfarrhaus Kublank

Weitere Infos bei Hartmut Siebmanns 03968 2180293; hartmut.siebmanns@elkm.de).

Anschrift der Kirchengemeinde:

Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk,
Goldberg 1, 17348 Woldegk.
Tel. Büro: 03963 210326, E-Mail: woldegk@elkm.de

MitarbeiterInnen und Ansprechpartner

Pastorin Manuela Markowsky

Tel.: 0152 3 4065950 oder über das Pfarrbüro: 03963 210326

Gemeindemanager Mathias Weichler-Schmeller

Gemeindebüro, Kirchplatz 4, 17348 Woldegk
Tel. Büro: 03963 2 10326 oder Mobil: 01511 0926857
E-Mail: mathias.weichler-schmeller@elkm.de

Büroöffnungszeiten:

Montag: 08:00 Uhr – 11:30 Uhr & 13:00 Uhr – 15:30 Uhr
in Woldegk

Mittwoch: 08:00 Uhr – 11:30 Uhr & 13:00 Uhr – 15:30 Uhr
in Woldegk

Freitag: Termine nach Vereinbarung

Kantor Hartmut Siebmanns

Tel.: 03968 2180293

E-Mail: hartmut.siebmanns@elkm.de

Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow

Unsere Friedhöfe (Badresch, Canzow, Golm, Groß Daberkow, Helpt, Holzendorf, Kreckow, Kublank, Lindow, Mildnitz, Neetzka, Pasenow, Rattey, Schönbeck, Schönhausen) werden zentral von Güstrow aus verwaltet. Ansprechpartnerin der Friedhofsverwaltung ist Frau Mandy Brandt (Durchwahl: 03843 4647441).

Unsere Bankverbindung:

Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg
IBAN: DE 14 5206 0410 0005 0166 90; BIC GENODEF1EK
Verwendungszweck: KG Woldegk

⇒ **Ev.-luth. Kirchengemeinde Bredenfelde**

Monatsspruch September 2026:

Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.

(Prediger/Kohelet 4,6)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
lieber der Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach. Lieber das Sichere nicht riskieren für einen vermeintlich größeren Fang. Auf Nummer sicher gehen und vernünftig sein.
Ja, es ist wohl vernünftig, lieber das zu schätzen, was wir haben. Aber dennoch träumt man ja von dem, was noch sein könnte. Von diesen Träumen leben die Lottogesellschaften und mancher Losverkäufer. Zufrieden sein mit dem, was man hat oder größeren Träumen nachjagen? Schon zu biblischen Zeiten war man sich sicher, eine Antwort gefunden zu haben. „Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.“ Also besser schätzen, was man hat, bevor man am Ende gar nichts hat.
Es ist eine Anleitung zu einem zufriedenen Leben, die wir hier finden. Und die Warnung davor, sein Leben mit der Jagd nach leeren Dingen zu verschwenden. Das meint der Autor mit dem „Haschen nach Wind“. Er meint nicht, dass wir uns einfach treiben lassen sollen oder gar nichts mehr erreichen wollen. Aber er macht deutlich, dass das Streben nach Ruhm und Besitz am Ende nicht zufrieden und glücklich macht. Das letzte Hemd hat keine Taschen. Vielmehr sollen wir das festhalten, was uns glücklich macht, was Ruhe und Frieden schenkt.

Ihre Pastorin Manuela Markowsky

Unsere nächsten Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 30.08.2026

9:00 Uhr Gottesdienst, Kirche Hinrichshagen

Sonntag, 06.09.2026

10:00 Uhr Familiengottesdienst, Kirche Bredenfelde

Sonntag, 13.09.2026

10:00 Uhr Taufgottesdienst, Kirche Hinrichshagen

Sonntag, 20.09.2026

10:30 Uhr Gottesdienst, Kirche Krumbeck

Sonntag, 27.09.2026

14:00 Uhr Erntedankgottesdienst, Kirche Bredenfelde

In unseren Nachbargemeinden:**Sonntag, 30.08.2026**

14:00 Uhr Gottesdienst mit Landesbischöfin

K. Kühnbaum-Schmidt, Versöhnungskirche Rattey

Sonntag, 13.09.2026**Orgeltörn**

14:45 Uhr Kirche Göhren; 16:00 Uhr, Kirche Golm; 17:15 Uhr, Kirche Kublack

Konfirmandenkurs 2026/27

Infos und Anmeldung für den neuen Konfikurs (Konfirmation Pfingsten 2027) bei Pastorin Manuela Markowsky, manuela.markowsky@elkm.de; 01523 4065950

Termine: Samstag, 12.09., 9:30 – 12:00 Uhr, Gemeindehaus Woldegk; Samstag, 10.10., 9:30 – 12:00 Uhr, Gemeindehaus Woldegk

Gruppen und Kreise**Kinderkirche**

Montagnachmittag, Kirche Cantnitz, mit Ina Kopperschmidt

Handarbeitskreis

Dienstags von 14:00 – 16:00 Uhr im Gemeindehaus in Bredenfelde

Chor

Dienstags von 17:30 – 19:00 Uhr im Gemeindehaus in Bredenfelde

Kontakt

Anschrift: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bredenfelde, Am Presterpohl 4, 17348 Woldegk OT: Bredenfelde. E-Mail: bredenfelde@elkm.de; Tel.: 03964 210236

Büro Bredenfelde: Liane Kalisch,

E-Mail: liane.kalisch@elkm.de; Tel.: 03964 210236;

Öffnungszeiten Büro: Dienstag, 08:00 – 12:00 Uhr; Mittwoch, 16:30 – 18:00 Uhr.

Pastorin: Manuela Markowsky, E-Mail: manuela.markowsky@elkm.de; Tel.: 0152 34065950; Büro Woldegk: 03963 210326**Hausmeister: Andreas Lietzow**Die **Kleiderkammer** ist jeden Dienstag von 09:00 – 12:00 Uhr im Pfarrhaus in Bredenfelde (gegenüber vom Gemeindehaus am Presterpohl) geöffnet.Unsere **Friedhöfe** (Ballin, Bredenfelde, Cantnitz, Grauenhagen, Hinrichshagen, Krumbeck, Lichtenberg, Neugarten, Rehberg) werden von der Zentralen Friedhofsverwaltung in Güstrow verwaltet 03843 4647442; friedhofsverwaltung@elkm.de).

Bankverbindung: IBAN: DE77 5206 0410 0705 0502 00; Bank: Evangelische Bank; Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg; Verwendungszweck: KG Bredenfelde

150 Musiker aus den verschiedensten Vereinen trafen sich dort zu einem Abendgruß an der Ostsee, was für eine Kulisse...

Am Sonnabend wurde das Ganze noch getoppt, von Umzug und Konzerten mit fast 200 Musikern. Und wir hatten ein volles Programm: Zuerst ging es durch Koserow, dann zur Seebrücke.

Hier ergab sich dann auch noch ein besonderer Moment. Die Eltern eines im Rollstuhl sitzenden Mädchens fragten uns, ob es möglich wäre, ein Foto mit ihr und den Fanfarenzügen zu machen. Selbstverständlich waren alle damit einverstanden und ein kleines Spezialständchen gab es dann für die Tochter noch obendrauf. Ein Moment für eine kleine Träne im Augenwinkel.

Danach ging es quer durch Koserow und den Wald zum Schluss auf den Sportplatz, Auftritt beim Sportfest. Auch dort ein begeistertes Publikum, welches sich nicht mit Applaus- und Zugabe-Rufen zurückhielt.

Ein ausgefüllter und erlebnisreicher Tag.

Bereits bei den Vorbereitungen zur Abreise war man sich einig: tolles Wochenende, coole Sache, wir sehen uns wieder. Spätestens im August 2027 beim nächsten „Zeltlager der Fanfarenzüge“, dann in der Nähe von Ludwigslust, die Musikerkollegen dort begehen dann nämlich deren 70. Vereinsjubiläum.

Die Mitglieder des Friedländer Fanfarenzuges

Foto: Ralf Kowalski



Platzkonzert auf der Seebrücke

Foto: Andreas Runge

⇒ Vereine & Verbände**Wo die Ostseewellen träken usw.**

Vom 21.07.-26.07.2026 fand auf der Insel Usedom, genauer gesagt in Koserow, das diesjährige „Zeltlager der Fanfarenzüge“ statt. Aus vielen Bundesländern trafen sich Fanfarenzüge, um gemeinsam ein paar Tage mit guter Laune, Musik und endlich mal Zeit für Gespräche weitab von Wettkampf- und Organisationsstress zu haben.

Selbstverständlich wurden auch Auftritte für die Einwohner und Gäste Koserows durchgeführt. Für den Sonnabendvormittag wurden dann gleich Register- und Gesamtproben angesetzt, denn schließlich hatten die Vereine selbstständig zwei neue Titel einstudiert und diese sollten dann nun gemeinsam in Harmonie gebracht werden.

Bei einer spontanen Aktion (am Freitag) gab es ein abendliches Ständchen auf der beleuchteten „Koserower Seebrücke“. Über

⇒ Dorfverein Bredenfelde**Sommerliches Grillfest der Bredenfelder Ruheständler**

Am sehr sommerlichen Spätnachmittag des 8. Juli 2026 verwandelte sich das ehemalige Schulgelände in Bredenfelde in einen lebendigen Treffpunkt. Rund 30 Ruheständler des Woldegker Ortsteils folgten der Einladung des sehr rührigen Dorfvereins zu einem gemütlichen Grillfest.

Dank der umsichtigen Vorbereitung durch Kerstin Drewes und ihr Team herrschte von Beginn an eine entspannte und fröhliche Stimmung. Die Senioren genossen das Zusammensein in der vertrauten Umgebung und nutzten die Gelegenheit für intensive Gespräche. Dabei wurden nicht nur Erinnerungen ausgetauscht, sondern auch aktuelle Neuigkeiten aus dem Ort und aus dem gesamten Amtsgebiet, über die der Ortsteilsvertreter, B. Sündram anfangs informiert hatte, diskutiert.

Kulinarisch wurden die Gäste bestens versorgt: Grillmeister Tommy sorgte für perfekt gegrillte Spezialitäten, während ein reichhaltiges Buffet mit Salaten und Beilagen liebevoll zubereitet von einigen engagierten Rentnerinnen- keine Wünsche offenließ. Auch die fruchtigen Kostproben aus M. Schopps „Brandkanne“ wurden ausnahmslos für gut befunden.

Am Ende waren sich alle einig: Es war ein rundum gelungener Abend, der den Zusammenhalt stärkte und allen Beteiligten viel Freude bereitete.



⇒ Dorfverein Hinrichshagen

Unser Dorffest in Hinrichshagen

Am 05.09.2026 ab 14:30 Uhr ist es endlich wieder soweit: Wir feiern unser gemeinsames Dorffest in Hinrichshagen, in diesem Jahr als Feuerwehr- und Schützenfest. Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag/Abend mit euch, mit vielen tollen Attraktionen für Groß und Klein, leckerem Essen und Getränken und natürlich ganz viel Zeit für ein gemütliches Zusammensein. Ob Feuerwehrolympiade, Schützenkönig, Hüpfburg, Kinderschminken, Hau den Lukas oder unser plattdeutscher Nachmittag mit Mudder Schulten – es ist für jeden etwas dabei. Kommt vorbei und feiert mit uns. Wir freuen uns auf euch.

Liebe Grüße aus Hinrichshagen.

⇒ Förderverein Baudenkmal
Kirche Fürstenwerder

Fürstenwerder

20 JAHRE

MAGICAL MYSTERY BAND

in Fürstenwerder und Bülowssiege

BEAT-CLUB feiert **19.9.2026**

The Magical Mystery Band spielt mit Gastmusiker*innen...

... um 19.30 Uhr in der großen Scheune des Gutshofes der Romantik in Bülowssiege

- ⇒ Tanzinlagen der Steernentänzerinnen
- ⇒ Hitzparade der *Bravo-Zeitung* Nr. 39 vom 19.9.1966
- ⇒ Kleiner Markt mit Schallplatten und Musikfanartikeln
- ⇒ Imbiss und Getränke: Catering Joachim Teufel, Woldegk

Eintritt: 25 €

Kartenvorbestellung: Geschichtsverein Fürstenwerder - 039859.390115
Hinrich Thienfeldt - 039859.63999-burstariumx.de
Ansonsten: Förderverein Baudenkmal Kirche Fürstenwerder e.V.

⇒ GWW Woldegk

Ein besonderer Ort für den schönsten Tag im Leben – Hochzeit im Haus Mühlenblick in Woldegk



liebevolle Dekoration

Foto: Tina's Blickwinkel

5.9.2026

ab 14:30 Uhr

FEUERWEHR und SCHÜTZENFEST

Ein Fest für Groß & Klein! ♥

Feierlocation: Hinrichshagen ♥
für die Dorfgemeinschaft Hinrichshagen & Ottschlott ♥

PLATTDEUTSCHER NACHMITTAG
mit Mudder Schulten
um 16 Uhr

SPEIS & TRANK
für Groß & Klein
Es ist nämlich gesondert!

FEUERWEHROLYMPIADE UND AUSSCHIESSEN SCHÜTZENKÖNIG
bis 19:00 Uhr
mit Siegerehrung

HÜPFBURG

HAU DEN LUKAS

KINDERSCHMINKEN

Kommt vorbei – feiert mit uns! ♥

Foto: Katrin Bretsch



Der Trauraum im Saal der GWW

Foto: Tina's Blickwinkel



eine tolle Zusammenarbeit aller Beteiligten Foto: Tina's Blickwinkel

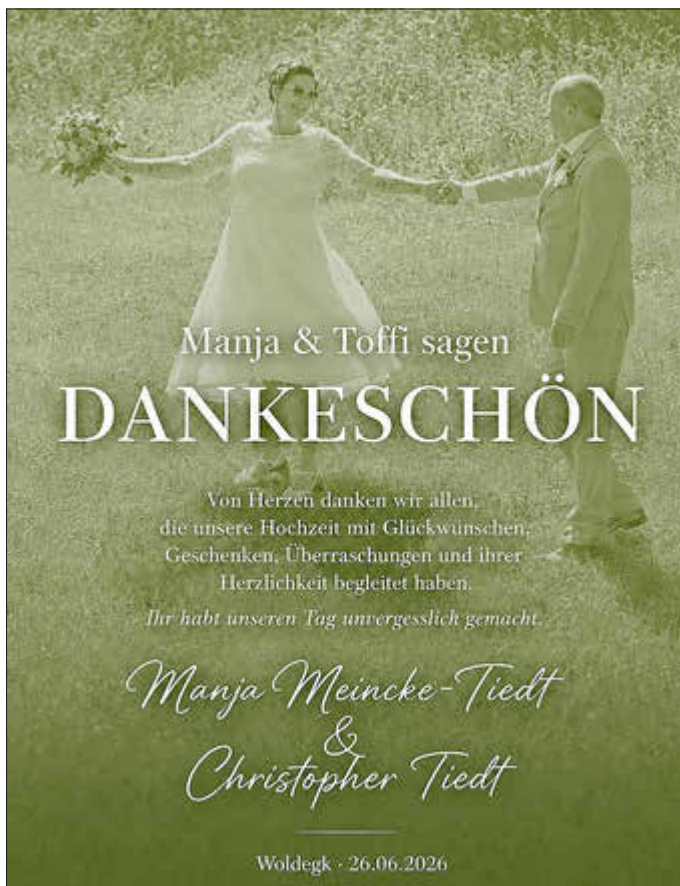


Foto: Tina's Blickwinkel

Manchmal liegen die schönsten Möglichkeiten direkt vor der Haustür. Das durften wir am 26. Juni 2026 erleben, als wir unsere Hochzeit im Haus Mühlenblick der GWW (ehemals Mühlenstadthotel) in Woldegk gefeiert haben.

Das Haus Mühlenblick ist weit mehr als eine Pension. Als Inklusionsbetrieb verbindet es Gastfreundschaft, Veranstaltungen sowie

Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen. Zudem entstehen hier mit viel Liebe Dekorationen, Präsentkörbe, viele schöne (Geschenk)Ideen und Veranstaltungsprojekte. Der Veranstaltungssaal bietet vielfältige Möglichkeiten – auch für besondere Anlässe.

Für unsere Hochzeit wurde der Saal zu etwas Einzigartigem. Gemeinsam mit Woldegks langjähriger Standesbeamtin a.D., die uns den Wunsch der freien Trauung vor Ort, liebevoll erfüllte, fand hier erstmals eine Trauungszeremonie statt – eine Premiere für das Haus Mühlenblick. Das Team um Andrea Hinz und Daniel Hildebrandt setzte unsere Wünsche mit sehr gutem Gespür und ohne viele Rückfragen bis ins Detail um. Die erste Hälfte des Saales wurde in ein festliches Trauzimmer mit vielen festlichen Details, wie weißen Stuhlhussen, rotem Teppich und liebevoller Dekoration verwandelt. Das Team der dortigen Mitarbeiter bewies ein grosses Organisations-talent. Denn nach der Zeremonie und einem Sektempfang entstand innerhalb kürzester Zeit aus dem Trauzimmer die Vollendung in ein festlich gedeckten Hochzeitssaal für rund 70 Gäste, in dem wir bis in die frühen Morgenstunden feierten. Auch die Zusammenarbeit mit regionalen Dienstleistern verlief reibungslos. Ob Getränke, Floristik, Catering, Traurednerin oder DJ – das Haus Mühlenblick koordinierte alle Abläufe als zentrale Schnittstelle und sorgte für einen harmonischen Gesamtverlauf der Feier.

Unsere Hochzeit hat gezeigt, dass es für besondere Feste keine weiten Wege braucht. Auch in einer kleinen Stadt wie Woldegk gibt es engagierte Menschen, die mit Leidenschaft und Kreativität außergewöhnliche Veranstaltungen ermöglichen.

Mit diesem Beitrag möchten wir **Danke** sagen – an das gesamte Team des Hauses Mühlenblick, vor und hinter den Kulissen, für die Herzlichkeit, Professionalität und Liebe zum Detail, die unseren Tag unvergesslich gemacht haben.

Wer eine besondere, familiäre und gut organisierte Feier plant, findet im Haus Mühlenblick einen Ort, an dem Gastfreundschaft gelebt wird und Wünsche erfüllt werden. Dankeschön.

Manja Meincke – Tiedt & Christopher Tiedt

⇒ **Mühlen- & Heimatverein Woldegk**





Foto: Katrin Bretsch

SCHLACHTEFEST
ALTE SCHMIEDE PASENOW
 ausgerichtet von Claudi vom Datzekrug (Lindetal)
02.10.2026
Kartenpreis: 39,90 €
Kinder bis 14 Jahre: 14,50 €
 Im Kartenpreis ist das reichhaltige Büffett
 sowie ein Freigetränk enthalten.
Einlass: 18:00 Uhr Beginn: 19:00 Uhr
Ab 21:00 Uhr Tanz



**Kartenvorverkauf ab sofort
 bis zum 19.09.2026
 0162 1876386 (Paul Briese)**

Foto: Katrin Bretsch

Woldegker Mühlen Jumping 2026

Vom 07.-09. August fand die 7. Auflage vom Woldegker Mühlen Jumping unter Leitung von Marvin und Silko Preuß und dem Reitverein Pferdefreunde Woldegk e.V. auf der Reitanlage in Woldegk statt. Das Woldegker Mühlen Jumping bot anspruchsvollen Sport und eine schöne Kulisse für Reiter und Zuschauer.

Das Turnier wurde von 5 Touren (Kleine, Mittlere, Große, Amateur und Youngster - Tour) umrahmt, dabei mussten die Teilnehmer drei Einzelwertungen reiten. Am Ende wurden die besten 6 Reiter/Pferd Paare mit Sonderehrenpreise geehrt.

Zu den Höhepunkten zählte am Freitagnachmittag eine Springprüfung Kl.M**, dieser Preis ging an Tina Hertel auf Uriko's Unicus vom RFV Kleeblatt Berlin e.V..

Das Punktespringen der Klasse S* am Samstagnachmittag, der Preis der Stadt Woldegk, wurde in diesem Jahr von Hannes Prehl (RFV Altkamp u. Um. e.V.) auf Cara Calea H von der Insel Rügen gewonnen.

Das Finale der Youngster-Tour ein M** Springen mit Stechen für 6-8-jährige Pferde gewann Theresa Albrecht mit Kara Kamilla vom PferdeSV Stahnsdorf e.V..

Am Sonntag wurde das Turnier mit einem Springen der schweren Klasse mit Siegrunde, indem 4 Teilnehmer im Stechen ritten, durch Ulf Ebel auf Chaccolina vom RSV Polzow e.V. erfolgreich beendet.

Die Pferdefreunde Woldegk e.V. und die Veranstalter bedanken sich bei allen Sponsoren, beim Reit- und Fahrverein Windmühlenstadt Woldegk e.V. für die Nutzung des Reitplatzes, den vielen fleißigen Helfern, dem Bauernhof Fröbe, der Meldestelle, dem DJ Herrn Winkels für die musikalische Umrahmung.

„Das Woldegker Mühlen Jumping lockte viele Zuschauer und Sportler auf die Reitanlage in Woldegk und bot spannenden Springsport. Wir freuen uns auf das Turnierwochenende im August 2027.“

Marvin Preuß (Turnierleitung)



Sieger Preis der Stadt Woldegk

Hannes Prehl mit Cara Calea H (RFV Altkamp u. Um. e.V.)
 Marvin Preuß Turnierleiter



Sieger Großer Preis Woldegker Mühlen Jumping

Ulf Ebel auf Chaccolina (RSV Polzow e.V.)
 Herr Häusler (LBG Rehberg)
 Herr Werner (Vieh- und Pferdetransporte Thomas Werner)
 Marvin Preuß (Turnierleiter mit Ehrenpreis von der Firma Manz Landtechnik GmbH)

⇒ Pferdesportverein „Am Bullenberg“ Woldegk

Winter im Sommer erleben

Diese coole Idee hatte Herr Haupt, mit seinen Huskys ein gern gesehener Gast bei uns, und zeigte in einem Video, wie er mit seinem Hundeschlittengespann die skandinavische Winterlandschaft durchstreift. Dabei kam richtig Kinostimmung auf, im abgedunkelten Pferdestall, dicht aneinandergedrängt sitzend und mit Popcorn ausgestattet, bevor die Huskys dann in „echt“ und hautnah bestaunt und gestreichelt werden konnten. Schnell hatte jeder seinen Liebling gefunden.

Und die Abenteuer gingen weiter: Wiedersehen mit Freunden vom letzten Jahr; neue Freundschaften; Pferde reiten, führen, versorgen; Fototermin mit dem Lieblingspferd; Kutschfahrt mit unserem „Fiedl“ – ein unbedingtes Muss; wundervolle Ideen beim GWW-Basteln; Schatzsuche; Badepool; kuscheln mit den Hunden; Wettspiele; freie Zeit zum Entspannen; ... und viel zu schnell war die Woche um.

Wieder einmal eine tolle Sommer-Ferienfreizeit auf dem Bullenberg beim PSV Woldegk e.V..

Text: Antje Ruthenberg – PSV Woldegk e.V.



Foto: Kerstin Klope



Schützenkönigin, 1. und 2. Ritter

Der Sommer hat uns alle im Griff und auch im Schützenverein geht es wie immer „heiß her“.

Die Halle des Schützenhauses wurde nach der Wintervermietung gereinigt und zur Vermietung und fürs Schützenfest hergerichtet.

Die Außenanlage ist gepflegt und dank unseres Allrounders Bernd Pomreinke ist auch der große Anteil an Hecken sauber geschnitten.

Es wurden einige Lampen ausgewechselt und der Schießstand aufgeräumt.

Am 25. Juli feierten wir unser kleines, aber feines Schützenfest. Der Tisch war wie immer reichlich gedeckt, denn alle Beteiligten trugen ihren Beitrag mit geräuchertem Fisch, Soljanka, verschiedenen Braten, Salaten, selbstgebackenem Brot usw. dazu bei.

Der offizielle Teil begann mit der Enthronisierung der amtierenden Schützenkönigin Bianka Sommer.

Das vorangegangene Königsschießen endete in diesem Jahr mit einem Ergebnis, so knapp wie noch nie. Letztendlich holte sich wieder eine Dame den Sieg.

- **Schützenkönigin 2026, Monika Radloff**
- **1. Ritter, Frank Michael**
- **2. Ritter, Heinfried Sommer**

An der Bar versorgten uns Luca Lucille und Thorge mit köstlichen Getränken und frisch Gezapftem. Der Abend verging bei geselligen Gesprächen und Tanz wieder viel zu schnell.

Nun gönnen wir uns eine kleine Sommerpause und treffen uns am 28.08. wieder zum Monatstreff.

M. Radloff

⇒ Schützenverein 1514 Woldegk e. V.

Neues aus dem Schützenverein



Schützenkönigin
Monika Radloff



Gäste

Sommerfest mit den „Matrosen in Lederhosen“

Was für ein schöner Tag!



Unser Sommerfest liegt zwar schon ein kleines Weilchen zurück – bereits im Juli haben wir gemeinsam diesen wunderschönen Nachmittag gefeiert.

Heute möchten wir euch noch einmal mitnehmen und einen kleinen Einblick in diesen besonderen Tag geben.

Strahlender Sonnenschein, gut gelaunte Bewohner, Sonnenhüte soweit das Auge reichte und eine Atmosphäre, die einfach nach Sommer aussah.

Mit einer herzlichen Anfangsrede eröffnete unsere Einrichtungsleiterin Katharina Friesse unser Sommerfest und stimmte alle auf einen wunderschönen gemeinsamen Nachmittag ein. Für beste musikalische Unterhaltung sorgten die „Matrosen in Lederhosen“ – mit guter Laune, Musik und jeder Menge Stimmung brachten sie ordentlich Schwung in unseren Senioren-Wohnpark.

Und dieser Auftritt hatte für uns noch eine ganz besondere und persönliche Bedeutung:

Michi von den „Matrosen in Lederhosen“ widmete diese Veranstaltung seiner Mama, die inzwischen bei uns im Senioren-Wohnpark Friedland ihr Zuhause gefunden hat. Ein wunderschöner Moment, der diesem Nachmittag noch einmal eine ganz besondere Herzlichkeit verlieh.

Natürlich durfte auch der Genuss nicht fehlen: Bei leckerem Kuchen und schönstem Sommerwetter ließen es sich unsere Bewohner draußen richtig gutgehen.

Es wurde gelacht, erzählt, zugehört und einfach die gemeinsame Zeit genossen.

Ein großes Dankeschön an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit viel Engagement, Fleiß und Herz unterstützt und dafür gesorgt haben, dass es unseren Bewohnern an diesem Tag an nichts fehlte.

Es war eines dieser Feste, bei denen am Ende vor allem eines bleibt: viele schöne gemeinsame Erinnerungen.

Sommer, Musik, Gemeinschaft und ganz viel Lebensfreude – so schön war unser Sommerfest im Senioren-Wohnpark Friedland!

Senioren-Wohnpark Friedland
Nicole Spiecker
Ergotherapie

Picknick am See

Sommer, Sonne, Seebrise!

Was gibt es Schöneres, als einen sonnigen Sommertag gemeinsam am See zu verbringen?

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner des Senioren-Wohnparks Friedland haben das herrliche Wetter bei einem gemütlichen Picknick genossen. Mit leckeren Snacks, einer erfrischenden Bowle, vielen netten Gesprächen und jeder Menge guter Laune wurde der Ausflug zu einem rundum gelungenen Erlebnis.

Solche gemeinsamen Momente schenken Lebensfreude, wecken schöne Erinnerungen und machen den Sommer einfach noch ein bisschen schöner.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen wunderbaren Tag möglich gemacht haben!

Senioren-Wohnpark Friedland

Nicole Spiecker

Ergotherapie



⇒ **TSV Friedland 1814 e. V.**

Einladung zum Tag der offenen Tür in der Jahnsporthalle



Am Samstag, den 29.08.2026, öffnet die Jahnsporthalle von 10:00 bis 14:00 Uhr ihre Türen. Der TSV 1814 e. V. lädt alle Bürgerinnen und Bürger, Vereinsmitglieder, Förderer, Spender sowie alle Interessierten herzlich ein, die traditionsreiche Sporthalle kennenzu-

lernen und einen Blick auf ihre Geschichte und Zukunft zu werfen. Die Veranstaltung beginnt um 10:00 Uhr mit einer offiziellen Begrüßung und einem Sektempfang. Anschließend finden regelmäßig Führungen durch die Jahnsporthalle statt, bei denen die Entwicklung der Halle sowie die Maßnahmen zu ihrem Erhalt vorgestellt werden. Sportliche Höhepunkte bieten Vorführungen verschiedener Abteilungen des TSV, die die Vielfalt des Vereinslebens präsentieren.

Während der gesamten Veranstaltung wird mit Fotos die Geschichte der Jahnsporthalle erzählt – von ihrer Entstehung bis heute. Eine Fotowand lädt dazu ein, Erinnerungen an diesen besonderen Tag festzuhalten. Für die musikalische Begleitung sowie das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Die gastronomische Versorgung übernimmt die Delies GmbH mit einem Cateringangebot und Getränken.

Ein besonderer Schwerpunkt des Tages ist der Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer, die zum Erhalt der Jahnsporthalle beigetragen haben. Im Eingangsbereich steht eine Spendenbox bereit; Spenden sind außerdem per Überweisung möglich. Selbstverständlich werden auf Wunsch Spendenbescheinigungen ausgestellt.

Im Innenbereich der Halle entsteht eine Ehrentafel, auf der alle Spenderinnen und Spender namentlich aufgeführt werden – unabhängig von der Höhe ihrer Spende. Darüber hinaus stellt der TSV sein dauerhaftes Förderprojekt vor: Ab einer Spende von 100 Euro (Bronze), 500 Euro (Silber) oder 1.000 Euro (Gold) kann ein personalisiertes Namensschild erworben werden, das dauerhaft in der Jahnsporthalle angebracht wird und die Verbundenheit mit dem Verein sichtbar macht.

„Mit dem Tag der offenen Tür möchten wir allen Menschen danken, die den Erhalt unserer Jahnsporthalle unterstützt haben. Gleichzeitig möchten wir zeigen, welche Bedeutung die Halle für den Sport, das Vereinsleben und unsere Gemeinschaft hat. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher und auf einen schönen gemeinsamen Tag“, so der Vorstand des TSV 1814 e. V. Der Eintritt ist frei.

Der TSV 1814 e. V. freut sich auf zahlreiche Gäste und einen erlebnisreichen Tag voller Begegnungen, Sport und Gemeinschaft.

Ehrenamtspreis MV 2026



Gutes tun in M-V und wir, der älteste Sportverein Deutschlands, der TSV Friedland 1814 e. V., sind dabei! Voller Stolz hat eine Delegation unseres Vereins, bestehend aus Trainerinnen und Vorstandsmitgliedern, diesen großartigen Preis in Lübz am 26.06.2026 entgegengenommen.

Der Ehrenamtspreis wurde in fünf Kategorien vergeben. Unser Verein hat sich mit seinem Projekt „**von klein auf GEMEINSAM stark**“ in der Kategorie C – Bewahren „Verantwortung leben. Beständigkeit gestalten“ beworben.

„Von klein auf gemeinsam stark“ ist für uns weit mehr als ein bloßer Leitsatz – es ist das Herz, das durch unser Vereinsleben schlägt und die TSV-Familie mit Leben erfüllt. Familie: Das heißt, aufeinander bauen, sich gegenseitig Halt schenken, die Zukunft im Blick, Ziele als Sternbilder am Horizont zu sehen und Erinnerungen zu weben, die ein Leben lang leuchten. Unser Projekt ist der bewusste Versuch, Augenblicke zu kreieren, in denen dieses Lebensgefühl spürbar wird. Wir möchten Lichtpunkte in den Alltag setzen – sei es beim gemeinsamen Training, in der konzentrierten

Vorbereitung auf Wettkämpfe oder beim unbeschwerten Spiel mit Ball, Netz und Korb. Im Mittelpunkt steht stets das Miteinander, das uns Kraft schenkt. Unsere traditionellen Veranstaltungen ziehen sich wie ein leuchtendes Band durch das Jahr und vereinen Generationen. Werte werden nicht gepredigt, sondern gelebt – sie wachsen mit uns, werden weitergegeben wie ein behutsam gehütetes Feuer. Diese Kontinuität gibt unseren Kindern im Verein feste Wurzeln. Aus dieser Verwurzelung können sie wachsen, zu tragenden Mitgliedern reifen – im Verein und weit darüber hinaus –, bereit, den Stürmen des Lebens zu begegnen und Grenzen zu überwinden. Verantwortung ist bei uns kein leeres Wort, sondern ein Staffeltab: Sie wird vorgelebt, übernommen und mit jeder Tat aufs Neue mit Sinn erfüllt.

Als ältester Sportverein Deutschlands erfüllt uns diese Tradition mit besonderem Stolz. Weit über die Landesgrenzen Mecklenburg-Vorpommerns hinaus setzen wir damit ein Zeichen für Gemeinschaft und Beständigkeit in ganz Deutschland. Über Generationen hinweg ist es gelungen, die TSV-Familie durch gesellschaftliche Veränderungen und schwierige Zeiten stets offen, solidarisch und kraftvoll zusammenzuhalten – ein Vermächtnis, das wir mit Leidenschaft weitertragen. Unsere vielfältigen Sportangebote schaffen einen Ort der Begegnung, an dem Menschen verschiedenster Herkunft und Altersgruppen zusammenfinden und so das soziale Miteinander stärken. Die Vereinsmitglieder vor Ort leben diese Werte und tragen sie durch ihr ehrenamtliches Engagement verantwortungsvoll in die Zukunft.

Wir danken allen in und um den TSV Friedland 1814 e. V. Tätigen, allen Mitgliedern, den Trainern, den Familien und Unterstützern – ohne EUCH wäre all das nicht möglich!

Manuela Köhler
Vorstand / Öffentlichkeitsarbeit

Sommer-Sonne-Volleyball



Die Volleyballjunioren des TSV Friedland 1814 e. V. haben mit zwei Volleyballturnieren in Stolpe und Medow die Sommertrainingspause gefüllt.

Am 11.07.2026 ging es zum Hafenfest nach Stolpe – sportlich wurde der Ball im Sandfeld gespielt. Mit 6 Mannschaften, tollem Rahmenprogramm und super Versorgung bei bestem Sommerwetter war es ein gelungener Tag. Das Baden in der Peene sorgte für Erfrischung und durfte natürlich nicht fehlen.

Kontakte wurden geknüpft und so stand für einige der teilnehmenden Mannschaften fest – wir sehen uns am 25.07.2026 in Medow zum Dorffest. Ein weiteres Volleyballturnier, an dem 8 Mannschaften an den Start gingen. So ein Turnier ist das beste Training – mit Platz 3 war es für unsere Volleyballjunioren ein gelungener Tag – diesmal auf zwei Rasenfeldern. Bestens versorgt und auch in Medow mit einem bunten Programm war es für uns ein besonderes Event.

Ein Dank an die Ausrichter und mit Sicherheit auf ein sportliches Wiedersehen!



Manuela Köhler-Trainerin



Ferienfreizeit vom 27.07.- 31.07.2026



Was für ein gelungener Start in die Ferienfreizeit des TSV Friedland 2026 mit 21 Kindern, die für eine Woche mit Lust auf Abenteuer, auf Spiel und Sport und vieles mehr zusammengekommen sind. Die Initiatorinnen Birgit Odebrecht und Maria Leifels haben sich ein abwechslungsreiches Ferienprogramm einfallen lassen. Unterstützt von fleißigen Helfern: Carmen Franz, Juniortrainerin Cheyenne-Blue Deptulske, Juniortrainer Christian Wieseke und Anke Saß konnte die Freizeit mit Anlaufpunkt in der Jahnsporthalle beginnen. Die Kinder haben sich 5 Tage lang bei wundervollem Sommerwetter an den vielen verschiedenen Aktionen aktiv beteiligt. Für das leibliche Wohl wurde gesorgt, unter anderem mit leckerem Essen, Getränken, mit Slushy, Eis und Pizza. Es begann mit einer spannenden Schatzsuche am Mühlenteich mit kniffligen Rätseln und einem überraschenden Schatzfund. Spaß auf dem Trampolin - für alle eine tolle Herausforderung. Die Fahrradtour nach Cosa mit ausgiebigem Baden, SUP-Paddeln und Spielen, inklusive Erinnerungsfoto am großen Teufelsstein

Ein Schwimmbad-Tag mit Wetttrutschen, Tauchen, Planschen, mit Beachvolleyball und vielen Spielen, Kreativität bei der persönlichen T-Shirt-Gestaltung, Spaß auf der Hüpfburg, Herausforderungen bei den Bubble-Bällen, Kinderdisco mit Übernachtungsparty und DJ Rau'l, individuell gestaltete Unterschriften auf einem Erinnerungsbild, Tanz mit den Mädels vom TS Siedenbollentiner e. V. Unter dem tanzenden Motto „oben gute Laune –



unten gute Laune“ endete die Freizeit mit vielen Erinnerungen an Tage voller Sport, Spiel, Spannung und Kreativität, Lachen und neuen Freundschaften. Wir bedanken uns bei allen Sponsoren/-innen, dem TSV Friedland 1814 e. V. für die Unterstützung, welche so den Kindern mit dieser tollen Ferienfreizeit unvergessliche Ferien ermöglicht hat.

Danke an die Firma Volker Gienapp, an das Star Camp Cosa Petra & Peter, an die Imkerei Claudia Wittbold „ToTal Gold“ und Steffen Media GmbH. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Maria Leifels – Birgit Odebrecht



⇒ Sportnachrichten

NDR auf dem Sportplatz



Mitte Juli war ein Kamerateam des NDR Nordmagazins auf dem Sportplatz in der Jägerstraße in Woldegk, um sich selbst ein Bild vom katastrophalen Zustand unseres Sozialgebäudes zu machen.

Zu diesem Termin habe ich Andreas Pfeiffer, Vereinsvorsitzender der SG Mühlenwind Woldegk, sowie Harry Müller, Abteilungsleiter Fußball der SG Mühlenwind Woldegk, eingeladen. Gemeinsam haben wir die aktuelle Situation erläutert und deutlich gemacht, dass der Neubau des Sozialgebäudes unabdingbar ist, um auch künftig Kindern, Jugendlichen und Schulen würdige Bedingungen für den Sport zu bieten.

Auch E Junioren der SG Mühlenwind Woldegk mit ihrem Trainer Steven Lange waren vor Ort. Sie haben eindrucksvoll ge-

zeigt, worum es bei diesem Projekt geht. Mit den bereits bewilligten Fördermitteln, den geplanten Eigenmitteln sowie den erforderlichen Fördermitteln aus dem neuen Bundesprogramm zur Sportstättenförderung, dessen Antragsphase im Oktober beginnt, wollen wir im Jahr 2027 mit dem Neubau des Sozialgebäudes beginnen. Damit schaffen wir moderne Bedingungen für mehr als 100 Kinder und Jugendliche der SG Mühlenwind Woldegk und ermöglichen gleichzeitig wieder Schulsport auf dem Sportplatz in der Jägerstraße.

Mitarbeiter des NDR waren selbst schockiert über die menschenunwürdigen Zustände in der alten Baracke. So darf es für Kinder, Jugendliche, Ehrenamtliche und Sportler nicht weitergehen.

Jetzt gilt es, gemeinsam an einem Strang zu ziehen und die notwendigen Fördermittel einzuwerben, damit dieses wichtige Projekt Wirklichkeit wird!

Mein herzlicher Dank gilt Andreas Pfeiffer, Harry Müller, Steven Lange, E Junioren der SG Mühlenwind Woldegk sowie dem Team des NDR Nordmagazins Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, unsere großen Probleme anzuhören und sich vor Ort selbst ein Bild von den unhaltbaren Zuständen zu machen.

**Bürgermeister
Tony Hyna**

⇒ Fußball Groß Miltzow

Ein Wochenende voller Fußball, Teamgeist und besonderer Momente Trainingscamp des MSV Groß Miltzow

mit Ex-Profi Mo Idrissou wird zum vollen Erfolg

Ein ganz besonderes Fußballwochenende liegt hinter uns. Vom **14. bis 16. August 2026** stand auf unserer Harthöhe alles im Zeichen von Fußball, Gemeinschaft und jeder Menge Spaß. Beim dreitägigen Trainingscamp durften wir mit **Mo Idrissou** einen ehemaligen Fußballprofi begrüßen, der seine Erfahrung, sein Wissen und vor allem seine Begeisterung für den Fußball mit den Spielern teilte.

Bereits am Freitagabend fiel um **18.30 Uhr** der Startschuss für das gemeinsame Wochenende. Bei der ersten Trainingseinheit wurde schnell deutlich: Hier sollte nicht einfach nur trainiert werden. Mo Idrissou verstand es, die Mannschaft mitzunehmen, zu motivieren und gleichzeitig viele wertvolle Tipps aus seiner langjährigen Erfahrung im Profifußball weiterzugeben.

Nach der ersten Einheit ging es zum gemütlichen Teil des Abends über. Beim gemeinsamen Grillen wurde viel gelacht, erzählt und natürlich über Fußball gesprochen. Schon hier zeigte sich, was das gesamte Wochenende prägen sollte: **echter Teamgeist und eine tolle Gemeinschaft.**

Am Samstag wartete ein intensiver Trainingstag auf die Mannschaft. Bereits um **10 Uhr** begann die zweite Trainingseinheit. Nach einer gemeinsamen Mittagspause ging es um **14 Uhr** erneut auf den Platz.

Im Mittelpunkt der Einheiten standen nicht nur Kondition und Technik. Die Spieler beschäftigten sich intensiv mit **Taktik, Laufwegen, Stellungsspiel, Passspiel, Kommunikation auf dem Platz und dem Verhalten in verschiedenen Spielsituationen**. Auch das Zusammenspiel als Mannschaft und die gegenseitige Unterstützung spielten eine große Rolle.

Dabei gelang es Mo Idrissou immer wieder, seine Erfahrungen aus dem Profifußball auf eine lockere und verständliche Art zu vermitteln. Neben allem sportlichen Ehrgeiz kam deshalb auch der Spaß nie zu kurz.

Am Samstagabend ließ die Mannschaft den ereignisreichen Trainingstag schließlich bei einem gemeinsamen Essen im Ut-kiek in Holzendorf ausklingen. Nach vielen Stunden auf dem Fußballplatz bot sich dabei noch einmal die Gelegenheit, zusammenzusitzen und das Erlebte Revue passieren zu lassen.

Mo Idrissou schnürt zum Abschluss selbst die Fußballschuhe

Am Sonntag begann der letzte Tag des Camps um **10 Uhr mit einem gemeinsamen Brunch**. Anschließend stand noch einmal die Auswertung des Trainingswochenendes auf dem Programm. Gemeinsam mit Mo wurden taktische Inhalte besprochen und die Erkenntnisse der vergangenen Tage zusammengefasst.

Doch damit war dieses besondere Wochenende noch lange nicht beendet.

Zum Abschluss machten wir uns geschlossen auf den Weg zum Freundschaftsspiel gegen den **SV Sturmvogel Völschow**. Dort wartete noch ein echtes Highlight: **Mo Idrissou unterstützte den MSV nicht nur von der Seitenlinie – er stand selbst mit auf dem Platz!**

Gegen den höherklassigen Gegner zeigten wir eine starke Leistung. In einer torreichen und unterhaltsamen Partie trennten wir uns am Ende mit einem bemerkenswerten **5:5-Unentschieden**. Gerade nach den intensiven Trainingseinheiten der beiden vorherigen Tage war dieses Ergebnis ein schöner Abschluss des Camps. Vieles von dem, was zuvor gemeinsam trainiert und besprochen worden war, konnte direkt unter Wettkampfbedingungen ausprobiert werden.

Ein Trainingscamp, das in Erinnerung bleibt

Am Ende waren sich alle Beteiligten einig: **Dieses Wochenende war etwas Besonderes.**

Drei Tage lang ging es natürlich um Fußball – aber eben nicht nur. Es ging um Zusammenhalt, gegenseitigen Respekt, Kommunikation, Motivation und darum, als Mannschaft gemeinsam besser zu werden. Es wurde hart trainiert, viel gelernt und mindestens genauso viel gelacht.

Ein großes Dankeschön gilt **Mo Idrissou**, der das Wochenende mit seiner Erfahrung, seiner offenen Art und seiner Begeisterung für den Fußball bereichert hat. Dass er zum Abschluss sogar selbst noch einmal die Fußballschuhe schnürte und gemeinsam mit der Mannschaft auf dem Platz stand, machte das Erlebnis perfekt.

Drei Tage Training, jede Menge neue Erfahrungen, großartiges Wetter, viel Spaß und zum Abschluss ein starkes 5:5 gegen einen höherklassigen Gegner – besser hätte das Trainingscamp kaum laufen können.

Ein Wochenende, an das sich die Mannschaft sicherlich noch lange und gerne erinnern wird.

Ein stolzes „Haut drauf“.

Euer MSV Groß Miltzow



1.12. „Dieser unselige Krieg, wie oft haben wir den wohl schon verflucht.“

Zweiter Weltkrieg Das Jahr 1945

Das Woldegker Großfeuer und das Ende der Altstadt

In vorangegangenen Kapiteln von „Dieser unselige Krieg ...“ ist dargestellt worden, dass bereits am 27. April 1945 - verursacht durch sowjetische Luftangriffe - erste Häuser in der Innenstadt in Brand geraten waren. Der Umfang dieser Feuer am Nachmittag des 27. wurde allerdings von Zeugen unterschiedlich beurteilt. In der von den meisten Einheimischen verlassenen Stadt kümmerte sich jedoch kaum jemand, diese Brände zu bekämpfen.

Für den 28.4.1945 morgens hielt der Reserveoffiziersanwärter Peter Neumann über Woldegk in seinem Tagebuch fest: *„In einer Gasse brennen niedrige graue Häuser. Ein heimtückischer Flammenfraß, still und unbeachtet, der überspringen wird. Russische Schlachtflugzeuge hatten zugepackt.“* /NEUMANN 1982, S. 77/

Und beim Militärhistoriker Dieter Krüger: *„[...] Bereits in den Vortagen hatte es in kurzen Intervallen Flugzeugangriffe gegeben. Einige Häuser (Woldegks, V. G.) brannten am 28. April“ (lt. später ‚verschundenem‘ Material des 22. Lehrganges an der Bezirkspartei-schule der SED Neubrandenburg, am 24.11.1981 noch vom Autor (Dieter Krüger, V. G.) eingesehen!).“* /KRÜGER 1994, S. 148/ Die in Klammern gestellte Formulierung interpretiere ich so, dass der genannte Autor mutmaßt, mit dem „Verschwindenlassen“ von nicht für die Öffentlichkeit bestimmtem Material über brennende Häuser in Woldegk am 28.4.1945 bereits vor Durchzug der letzten deutschen Truppen sollte die Behauptung gestützt werden, dass die Feuer allein durch angeblich noch danach stattgefundene Kampfhandlungen ausgelöst worden seien.

Über das ungefähre Ausmaß der Brände im weiteren Tagesverlauf des 28.4. kann man Hermann Schüblers Chronik entnehmen: *„[...] begab ich mich mit anderen Männern aus der Nachbarschaft zum Marktplatz, dessen umgebende Häuser noch nicht brannten. Auch die Häuser der Burgtorstraße, das Rathaus und die Kirche waren vom Feuer noch nicht ergriffen. [...]*

Als ich mich orientierte, sah ich in den nächsten Stunden (nachmittags, V. G.) eigene Truppenabteilungen von Strasburg her durch die brennende Stadt nach Westen zu in Ordnung vorbeiziehen. [...]“ /SCHÜBLER 2000, S. 120 - 121/

Demnach müssen bereits vor Eintreffen der ersten Sowjetsoldaten am Spätnachmittag des 28. etliche Häuser gebrannt haben, ausgelöst wohl größtenteils durch Beschuss oder Bombenabwürfe sowjetischer Tiefflieger. Da kaum Löschversuche unternommen wurden, ist sicher, dass sich Brände weiter ausbreiten konnten, begünstigt durch die in der Innenstadt enge und häufig aus Holzfachwerk bestehende Bebauung.

Es lässt sich aber auch nicht vollkommen ausschließen, dass es zu diesem Zeitpunkt auch einzelne, von Deutschen gelegte Feuer gab, sei es durch einheimische, ideologisch verbohrte, „stramme Nazis“; sei es durch Militärs, die Hitlers sogenannten „Nero-Befehl“ auch noch wenige Tage vor Kriegsende befolgten. Dieser „Nero-Befehl“ Adolf Hitlers vom 19.3.1945 sah Zerstörungsmaßnahmen auch auf dem Gebiet des Deutschen Reiches vor. Nach der Taktik der „verbrannten Erde“ sollte den Besatzern keine brauchbare Infrastruktur in die Hände fallen. Der Befehl bezog sich auf Verkehrs-, Nachrichten-, Industrie- und Versorgungsanlagen, die, so die Begründung, falls sie nicht selbst zerstört worden wären, im Falle einer Rückeroberung seinerseits vom Feind unbrauchbar gemacht werden würden. Der Name des Befehls geht zurück auf den antiken Kaiser Nero, der der Legende nach seine eigene Hauptstadt Rom anzünden ließ, um eine neue, schönere erbauen zu können.

Nachfolgende zwei Sätze aus einem Brief meiner Mutter beziehen sich wahrscheinlich u. a. auf die schon erwähnte Sprengung der Eisenbahnbrücke über den Daberkow'schen Weg, so gesehen eine Umsetzung des „Nero-Befehls“. Bei S., dessen vollständigen Namen ich nicht ausgeschrieben habe, handelt es sich um einen damals 62-jährigen Woldegker Zivilisten, der aufgrund seines Alters nicht mehr zum Dienst in Wehrmacht oder Volkssturm verpflichtet werden konnte. *„[...] Die Bahn fährt jetzt bei uns wieder. Dieser S. hatte alles gesprengt.“* /A. G.: Brief an H. G. vom 1.4.1946/

Die gesprengte Brücke war nach Kriegsende im September 1945 provisorisch von der Bahnmeisterei Woldegk durch eine aus zwei Holzschwellen-Stapeln gezimmerte Notbrücke ersetzt und der Zugverkehr wieder aufgenommen worden /TABATT 1966, S. 18/, bis nach Fahrten der letzten planmäßigen Züge am 7. Juni 1947 die gesamte Bahnlinie als Reparationsleistung an die Sowjetunion abgebaut wurde. /MACHEL, POHL 2006, S. 11 - 12/

Wie mehrere, nachfolgend zitierte Zeitzeugen bestätigen, brannten in der Nacht vom 28. zum 29. und am 29. April immer mehr Gebäude. Die Feuer weiteten sich in der Woldegker Innenstadt zu einem Großbrand aus.

Der ehemalige Woldegker Pastor Wilhelm Pachtner (Amtszeit 1948 - 1978) in seiner nach Zeitzeugenaussagen erstellten Kirchenchronik: *„In der Nacht flackern die ersten Brände auf. Häuserreihe um Häuserreihe, Straße für Straße brennen nieder. Menschen springen aus den Fenstern. Andere stürzen sich in den See. Todesangst - Verzweiflung.“* /PACHTNER 2005, S. 16/

Die damals 20-jährige Ursula Teetz, später verheiratete Dege, die sich am 28.4. nicht mehr in Woldegk befand, notierte: *„Dazu kann ich aus meinen eigenen Notizen von damals hinzufügen, dass wir auf unserem Weg Richtung Malchiner See am 28.4. am Abend hinter uns im Osten einen riesigen Feuerschein sahen. Ich sagte damals, der Richtung nach müsste das Woldegk oder Strasburg sein.“* /DEGE 2000, WL 4 / 2000, S. 29/

Diesen Feuerschein bezeugt auch Werner Zschummel (Jahrgang 1929). Seine Mutter, die zwei Geschwister und weitere Begleiter nutzten am 28. April 1945 als Mitfahrgelegenheit eine pferdebespannte Artillerie-Einheit, um aus Woldegk zu flüchten. Doch schon in Alt Käbelich mussten die Wagen der Artillerie-Einheit nach Leppin abbiegen, um dort in Stellung zu gehen. Die Familie und ihre Begleiter verließen darauf die Batterie, Werner Zschummel trabte im Dauerlauf Richtung Leppin, um das auf den vorderen Wagen verstaute Gepäck zu holen, er konnte nicht mehr alle Wagen einholen, ein Teil des Gepäcks ging deshalb verloren.

„[...] Auf dem Lauf zurück suchten meine Blicke die Straße nach Woldegk ab: Pferdefuhrwerke, Trecks, Autos, LKWs und wieder Pferdefuhrwerke, immer noch keine Panzer. [...] Es dunkelte bereits. Wir sahen im Osten Feuerschein. Sollte dort Woldegk brennen? [...]“ /ZSCHUMMEL, W./

Hermann Schübler: *„Gegen 20 Einwohner wählten (in Woldegk, V. G.) den Freitod. Mehrere alte Leute hatten ihre brennenden Häuser nicht verlassen können; wie sich später herausstellte, kamen sie in den Flammen um. [...] Am nächsten Morgen (29.4.) sah ich die Kirche brennen. Wann das Rathaus in Brand geriet, weiß ich nicht. Die Stadt war im Innern menschenleer, wer traute sich von den Einheimischen in die lichterloh brennende Stadt und unter die Truppen?“* /SCHÜBLER 2000, S. 121/

Wilhelm Pachtner: *„29.04.45 (Sonntag) - Aus einem Meer von Flammen und Rauch ragt der Kirchturm heraus. Plötzlich brennt am Sonntagvormittag der Kirchturm und bald auch die ganze Kirche. [...]“*

Mit dröhnendem Krachen stürzt der Turm in sich zusammen. Das Gewölbe des Kirchenschiffs zerbricht. In der lodernden Glut zerschmilzt die einzige Glocke. Die beiden anderen Glocken waren während des Krieges abgeliefert worden. [...]

30.04.45 - Rauchende Trümmer zeigen die Stelle an, wo seit Jahrhunderten das Gotteshaus gestanden hat.“ /PACHTNER 2005, S.16/

Amtlich registriert sind lediglich zwei Tote, die unmittelbar infolge des Großbrandes ums Leben kamen. Aufgrund der ungeheuren Ausmaße dieses Brandes muss man von einer höheren Anzahl von Brandopfern ausgehen.

Tabelle 6: In den Sterbebüchern des Standesamtes Woldegk beurkundete Todesopfer des Großbrandes Ende April - Anfang Mai 1945

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geburtsdatum -ort	Beruf Familienstand	Zuletzt wohnhaft	Sterbedatum -ort -ursache	Quelle
1	Woisin geb. Severin <u>Elise</u> Marie Magdalene	19.6.1859 Bad Segeberg	verwitwet, Witwe des ehemaligen Pfarrers Magnus Woisin	Woldegk, Adolf-Hitler-Straße 7	Ende April 1945 Woldegk, Adolf-Hitler-Straße 7 Verbrennung durch Kriegseinswirkung	Nr. Ern. 198/1945
2	Hagemeister geb. Hase <u>Auguste</u> Wilhelmine Marie	13.4.1873 Fürstenwerder	verwitwet	Woldegk, Tiefentalstraße 27	30.4.1945 Woldegk, Tiefentalstraße 16 Herabstürzende Brandtrümmer	Nr. Ern. 117/1945

(Die Abkürzung „Nr. Ern.“ steht für Erneuerungsnummer der jeweiligen Sterbeurkunde des Standesamtes Woldegk, da wegen der Vernichtung eines Teils der ersten Beurkundungen in den Nachkriegsjahren erneut Sterbeurkunden ausgefertigt werden mussten.) Der in Woldegk geborene, 1945 3-jährige Klaus-Peter Riebel war damals in den letzten Apriltagen mit der Verwandtschaft aus Woldegk geflohen. „Als die Familie in die Windmühlenstadt zurückkam, war seine Urgroßmutter, die Pfarrersfrau Woisin, mit verbrannt.“ /KRUSE 2005/

Zur im Großfeuer umgekommenen Auguste Hagemeister schrieb Herr Horst Krebs, Berlin, in einem Leserbrief an den Woldegker Landboten (WL), in dem er auf verschiedene Woldegker Originale oder deren Spitznamen eingeht: „*Literpaker: Alte Dame, die mit bürgerlichem Namen Auguste Hagemeister hieß und in der Tiefentalstraße wohnte. Sie soll einmal einer Ente den Hals umgedreht und dabei gesagt haben: ‚Na Literpaker, nu danz moal.‘* (Na Literpaker, nun tanz mal. V. G.) *Sie wurde beim großen Brand am 28./29. April 1945 von einer einstürzenden Hausmauer in der Tiefentalstraße, Ecke Brüderstraße, erschlagen.*“ /KREBS 2000, S. 9/ (Literpaker, hier als Spitzname verwendet, im Weiteren auch noch in anderer Schreibweise, steht eigentlich für den kindlichen Rufnamen von Enten bzw. die Geräusche, die Enten machen.)

Friedhelm Steinführer, damals 15 Jahre, seine Mutter und Geschwister sowie weitere Menschen, die im Helpter Gehöft Sophienhorst Unterschlupf gefunden hatten, machten ihre ersten guten als auch schlechten „Erfahrungen“ mit durchziehenden Sowjetsoldaten. Von einem Hügel der Helpter Berge nahe dem Gehöft konnte man über den Stadtwald hinweg auf Woldegk blicken: „Am 31. April (30. April, der Monat hat nur 30 Tage, V. G.) und 1. Mai 1945 sahen wir dann von unserem Ausblick auf dem Helpter Berg, wie helle Stichflammen zum Himmel loderten und bei drehendem Wind Rauchschwaden von der brennenden Stadt wahrnehmbar waren. Eigentlich hatte mich das gar nicht so berührt, es kam kein Gedanke auf, dass dort ja auch unser Haus in Flammen stehen könnte.“ /STEINFÜHRER 2019, S. 27/

„Am 2. Mai wagten wir uns dann vom Helpter Berg, runter in die Stadt Woldegk, wo uns schon auf dem Waldweg starker Qualmgeruch entgegen wehte. Als wir am Bahnhof ankamen, in die August-Bebel-Straße (damals Friedrich-Wilhelm-Straße, V. G.) blickten und durch den Fliedergang gingen, waren auch noch keine Brandspuren zu erkennen. Doch als wir dann am Kindergarten (jetzige R.-Breitscheid-Straße 22, V. G.) vorbei waren und in die Klosterstraße sehen konnten, erkannten wir die Zerstörung der Innenstadt. Vorsichtig gingen wir die Hauptstraße (heutige Ernst-Thälmann-Str., Anmerkung Redaktion WL) zwischen den ausgebrannten Häusern weiter bis wir beim abgebrannten Café Genz (Ecke heutige Ernst-Thälmann- und Brüderstraße, V. G.) ankamen und in die Brüderstraße, wo unser Haus stand, reinschauen konnten. Erleichterung machte sich bei uns bemerkbar, denn an der Giebelwand war aus dieser Entfernung noch kein Schaden zu sehen, so dass wir uns unserem Haus (Brüderstr. 1, heute 5, Anmerkung Redaktion WL) mit schnellen Schritten näherten ... Doch, was da wohl in unserer Mutter zusammenbrach, kann ich mir heute überhaupt nicht mehr vorstellen. Wir schauten durch Türen und alle Fenster durch in eine ausgebrannte Ruine, deren Mauern beim Brand noch nicht eingestürzt waren, weil unser Haus erst vor 12 Jahren nach einem Brand neu aufgebaut worden war. Kleine Brandherde auf dem Hof waren noch nicht gelöscht und zeigten aufsteigenden Rauch, aus dem eines unserer Kaninchen hervor gehoppelt kam, als wollte es um Hilfe bitten. Wie wir 5 dann mit diesem Schrecken, obdachlos zu sein, wieder in unsere Behausung auf dem Gehöft zum Helpter Berg zurückgingen, kann ich nicht beschreiben.“ /STEINFÜHRER 2019, S. 27 - 28/

Eine anonyme Verfasserin aus Woldegk schrieb über die Erlebnisse, die sie und ihre Familie u. a. um den 1. Mai 1945 hatte: „In einem Schuppen auf dem Feld, in der Nähe der ‚Adlers Sandkuhle‘ haben wir tagelang gehaust mit mehreren Familien. In unser kleines Städtchen konnten wir nicht hinein, weil es ein Flammenmeer war.“ /ANONYM 2007, S. 33/

Meine Mutter Annemarie Godenschwege in einem Brief an meinen Vater: „[...] Wir haben damals im April (1945, V. G.) alles so weit gut überstanden, nur daß unser Haus (Adolf-Hitler-Straße 25, heute Ernst-Thälmann-Straße, V. G.) auch mit abgebrannt ist. Auch alles, was im Keller war, ist verloren. Der kleine (Keller) ist eingestürzt und der große ausgebrannt. Es ist furchtbar schmerzhaft für uns immer wieder, vor dem Schutthaufen zu stehen. Aber wir müssen uns mit all’ den anderen trösten. 230 Häuser, Kirche, Rathaus und Schule, alles ’runter. Du wirst staunen, wenn Du kommst. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 29.1.1946/

Der Autor Dieter Krüger schreibt, dass durch „Fliegerbeschuß und Brandlegungen [...] 224 Wohnhäuser mit 396 Wohnungen zerstört“ wurden. /KRÜGER 1994, S. 148/

Laut offizieller Zählung der Stadtverwaltung Woldegk waren zerstört:

Tabelle 7: Abgebrannte Wohnhäuser Stadt Woldegk gemäß einer Auflistung der durch Kriegsfolgen zerstörten Häuser, erstellt vermutlich im Jahr 1946

	Wohnhäuser, gesamt	zerstörte Wohnhäuser	Prozentsatz zerstörte Wohnhäuser, gerundet
gesamte Stadt	461	231	50,0 %
innerhalb d. Stadtmauer	300	217	72,3 %
außerhalb d. Stadtmauer	161	14	8,7 %

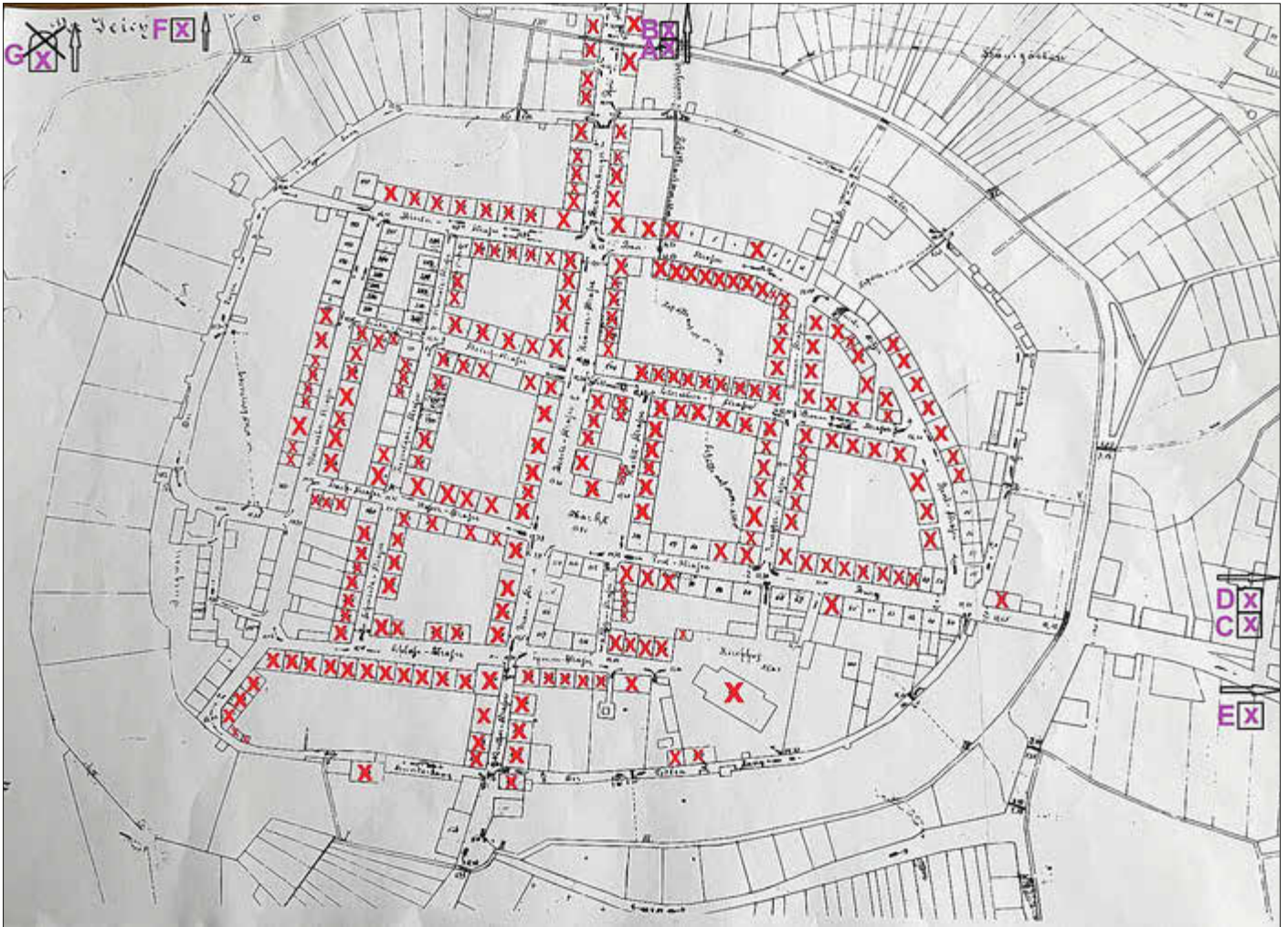
/WOLDEGK 1946/

Unterschiede der letzteren zu den davor zitierten Zahlenangaben resultieren aus unterschiedlichen Zählweisen. Die Auflistung der Stadtverwaltung Woldegk bzw. auch die Hermann Schüblers basieren auf einer Zählung der Häuser nach ihren alten Hausnummern, die mit amtlicher Verfügung vom 12.9.1936 über die „Umbenennung von Straßen und Numerierung der Häuser“ eigentlich längst geändert worden waren. Differenzen ergeben sich aus voneinander abweichender Zählung einiger, nicht komplett abgebrannter Häuser; auf nicht eindeutiger, unterschiedlicher Zählweise bei Doppelhäusern, wenn etwa ein Haus mit zwei Hausnummern als zwei Häuser gewertet wurde. /WOLDEGK 1946; SCHÜBLER 2000, S. 264/

Festzustellen ist innerhalb der Stadtmauern ein sehr hoher Zerstörungsgrad, so dass Hermann Schübler in seiner Chronik innerhalb der Ringmauer pragmatisch die nicht ausgebrannten - zahlenmäßig von geringerer Anzahl - Häuser aufzählt: „*Woldegk brannte mit Rathaus, Kirche, Pfarrhäusern und der Schule aus, ausgenommen die Häuser: [...]*“, vor der Stadtmauer hingegen die hier nur wenigen verlorenen Häuser nennt: „*Außerhalb der Ringmauer brannten ab: die Häuser [...]*“ /SCHÜBLER 2000, S. 264/

Die oben errechneten 72,3 % für Woldegk findet man in dieser Größenordnung in vielen Veröffentlichungen. Dieser hohe Zerstörungsgrad von rund drei Vierteln bezieht sich aber „nur“ auf die Innenstadt innerhalb der Stadtmauer.

Die Verwüstungen im Außenbereich waren relativ gering. Bis auf die damalige Adolf-Hitler-Straße (Ernst-Thälmann-Straße), wo bis auf eine Ausnahme im Innenbereich alle, aber auch vor der Stadtmauer die meisten Häuser vernichtet wurden, brannten ansonsten im Außenbereich nur einzelne Gebäude nieder. Somit ergibt sich, bezogen auf sämtliche Wohnhäuser der Stadt, ein Zerstörungsgrad von fast genau 50 %.



Die durch den Großbrand zum Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 in großen Teilen zerstörte Innenstadt Woldegks auf einem Stadtplan aus den Jahren 1891 / 1894. Abgebrannte Wohnhäuser, öffentliche Bauten und - soweit eingezeichnet - Nebengebäude sind durch ein rotes Kreuz gekennzeichnet. Der ursprüngliche Stadtplan 1891 / 1894 wurde in Einzelfällen auf die Bebauung unmittelbar vor dem Großbrand aktualisiert. Bearbeitung: Gunhild Wosny und Volker Godenschwege unter Verwendung des „Stadtplanes Woldegk behufs (veraltet für zwecks, V. G.) Strassen- und Vorfluthregulierung. Aufgenommen im Frühjahr 1891. Ausgearbeitet im December 1894“; des Stadtmodells Woldegk 1945 von Werner Zschummel sowie der Erfassung der abgebrannten Gebäude Woldegks durch Hermann Schübler

Zerstörte Gebäude A bis G (violett), die nicht auf dem obigen Ausschnitt des Stadtplans erfasst sind:

A - Wohnhaus und „Gasthaus zur Mühle“ Adolf-Hitler-Straße 36, in DDR-Zeit zusammen mit Grundstücken 34 und 38 mit Neubaublock „Schuhkarton“ bebaut, Wohnhaus Nr. 34 ebenfalls abgebrannt, dieses oben Mitte noch vom Ausschnitt des Stadtplanes erfasst

B - Wohnhaus Adolf-Hitler-Straße 38, in DDR-Zeit zusammen mit Grundstücken 34 und 36 mit Neubaublock „Schuhkarton“ bebaut, der „Schuhkarton“ hat heute die Hausnummern Ernst-Thälmann-Straße 32, 34 und 36

C, D - Doppelhaus Friedrich-Wilhelm-Straße 4 und 6, in DDR-Zeit Ruine einstöckig heruntergebaut und als Klubhaus „Grüner Kakadu“ genutzt, heute Sitz Zahnarztpraxis Dr. Axel Schriewer, August-Bebel-Straße 4

E - Wohnhaus „Seevilla“ Prenzlauer Chaussee 16, nicht wieder aufgebaut, heute Grundstück Wildhandel Lenz

F - Wohnhaus Neubrandenburger Chaussee 7, am ursprünglichen Standort nicht wieder aufgebaut, heute Grundstück Familie Artt

G - Kreienbring'sche Windmühle, Nähe Abzweig Friedländer von Neubrandenburger Chaussee, Ruine

Über das Ausmaß der Zerstörung Woldegks gibt es aus der unmittelbaren Nachkriegszeit kaum Fotos, einen beklemmenden Eindruck bekommt man aber durch das vom Woldegker Lehrer Werner Zschummel und von ehemaligen Schülern der Wilhelm-Höcker-Schule geschaffene und in der Museumsmühle ausgestellte Modell der Innenstadt nach Kriegsende 1945. Das in mühevoller Kleinarbeit angefertigte Modell ist auch in den Details zuverlässig.



Der Blick auf das Modell der bei Kriegsende 1945 zu großen Teilen abgebrannten Woldegker Innenstadt vermittelt einen ernüchternden Eindruck vom gewaltigen Ausmaß der Zerstörungen. Modell: Werner Zschummel Foto: Roland Stapel, 7.10.2025

Man kann ihm zum Beispiel entnehmen, dass, in sehr guter Übereinstimmung mit den obigen Quellen innerhalb der Stadtmauern

- die Häuserzeilen der Adolf-Hitler-Straße (Ernst-Thälmann-Straße) im Innenstadtbereich vollständig bis auf Haus Nr. 10 (Ecke Kronenstraße)
- die Hindenburgstraße (Rudolf-Breitscheid-Straße) komplett
- die Klosterstraße in großen Teilen
- die Wasserstraße bis auf das Haus Nr. 5 (Ecke Tiefentalstraße)
- der Goldberg westlich der Neutorstraße vollständig
- die Kronenstraße größtenteils

vernichtet worden waren.

Hingegen

- im südwestlichen Teil der Stadt das Karree Wollweberstraße - Burgwall
- das Quartier Tiefental-, Brüder-, Wollweber- und Klosterstraße
- das Häuserviereck Markt, Neutor-, Mönchstraße und Goldberg (frühere Turmstraße)

keine Beschädigungen erlitten hatten.

Die im Modell bei den Brandruinen ins Auge fallenden, nicht umgestürzten Schornsteine geben tatsächlich den damaligen Zustand wieder, so wie auch meine Mutter über diese Zeit berichtete. Die Rauchabzüge waren bei vielen Fachwerkhäusern, die infolge der Feuer in sich zusammenstürzten, das einzige, relativ feuerfeste Bauelement. Diese Schornsteine sind zusammen mit einzeln stehenden, nicht eingefallenen Hauswänden nach ihren Erinnerungen erst in der Nachkriegszeit nachträglich eingerissen worden, um etwaige Gefahrenquellen zu beseitigen.

„[...] Augenblicklich werden all die hohen Mauern der ausgebrannten Häuser eingerissen. Heute sind (die Ruinen von, V. G.) Kreienbrings (Ecke jetzige Ernst-Thälmann- / Krumme Straße, V. G.) und Lübberts (Ecke jetzige Ernst-Thälmann- / Klosterstraße, V. G.) fällig. Neulich bei einem Sturm ist verschiedenes eingestürzt und es wäre zu gefährlich.

Von unserem Haus stand keine Mauer mehr. [...]“/A. G.: Brief an H. G. vom 1.4.1946/



Ruinengrundstücke Ecke Ernst-Thälmann- / Krumme Straße bzw. Klosterstraße. Die Aufnahme entstand am 2.7.1950 anlässlich des Festumzuges zur Woldegker 700-Jahrfeier. Foto: Archiv Amt Woldegk

Den entmutigenden Anblick des zerstörten Woldegk beschreibt U. Voigt (Frau Ursula Reich geb. Voigt) in „Na Hus, na Hus“ (Nach Hause, nach Hause) in plattdeutschen Versen. Frau Reich schlüpft in ihrem Gedicht in die Rolle eines (männlichen) relativ früh aus der Kriegsgefangenschaft entlassenen „Landsers“, der gemeinsam mit weiteren Woldegkern sich von Neubrandenburg kommend zu Fuß über Burg Stargard der Heimatstadt näherte.

„[...]“

Wat woll mien Mudding moakt?
 Mien Geschwister, wo de woll sünd?
 Froag up Froag, de Weg so lang,
 se schleppten sich na Woldegk ran.
 Worüm süht dat so anners ut?
 De Kirchturm is jo nich to sehn,
 dat is, as har Woldegk nich mier stoahn.
 Trümmerborg, hoch um höger, koahle Wänn,
 ganze Stroaten gew't nich mier,
 manch een Hus stünn noch allein.
 De Jungens wieren stumm.
 Wo wier ehr lütte Stadt nur bläben?
 Nu ielte jeder na Hus
 un söchte Vadding un Mudding up.
 Nich all wiern hier an't Läben,
 nich vāl Hüsung het dat mier gäben.
 Se läwten in Schuppen un in Stall

un wo noch een heelet Hus wier,
würden se inquartiert.

[...]"

Übersetzung ins Hochdeutsche:

„[...]"

Was wohl meine Mutter macht?

Meine Geschwister, wo die wohl sind?

Frage auf Frage, der Weg so lang,
sie schleppten sich nach Woldegk ran.

Warum sieht das so anders aus?

Der Kirchturm ist ja nicht zu sehen,
das ist, als hätte Woldegk nicht mehr (nie) gestanden.

Trümmerberge, hoch und höher, kahle Wände,
ganze Straßen gab's nicht mehr,
manch ein Haus stand noch allein.

Die Jungens waren stumm.

Wo war ihre kleine Stadt nur geblieben?

Nun eilte jeder nach Haus'
und suchte Vater und Mutter auf.

Nicht alle waren hier (noch) am Leben,
nicht viel Wohnraum hat es noch gegeben.

Sie lebten in Schuppen und im Stall
und wo noch ein heiles Haus war,
wurden sie einquartiert.

[...]"

/MÜHLEN- UND HEIMATVEREIN 2005 (Ursula Reich), S. 20; Schreibung des niederdeutschen Textes geringfügig verändert/

Frau Helmi Morjan geb. Finken war auf einer entbehrungsreichen Flucht aus Woldegk, an deren Folgen ihr Großvater unterwegs starb, mit ihrer Mutter sowie der Schwester Elschen bis Crivitz bei Schwerin gelangt. Über ihre Rückkehr ins zerstörte Woldegk schrieb sie: „[...] Unser Ziel war erreicht. Oder doch nicht? Wir hatten nicht erwartet, die Idylle wiederzufinden, die wir verlassen hatten, aber die Stadt, die wir vorfanden, war nur noch ein trauriges Abbild von dem Ort, in den ich mich damals verliebt hatte. Zuerst hatten die Bombenangriffe, die wir im Abfahren noch hörten, Vieles zerstört. Den Rest erledigte dann die kämpfende russische Armee, die Woldegk einnahm. Hauptsächlich die Innenstadt war betroffen. Den Marktplatz konnte man kaum wiedererkennen. [...]“/ MORJAN 2020, WL 3 / 2020, S. 33/



Das Modell des idyllischen „Bilderbuchstädtchens“ Woldegk innerhalb der Stadtmauern um 1930, Blick aus südöstlicher Richtung, Modell: Werner Zschummel Foto: Roland Stapel, 7.10.2025

Der Altstadtkern Woldegks war bis 1945 geschlossen bebaut, geprägt von kleinteiligen Strukturen mit ein-, zwei-, maximal dreistöckigen Häusern. Dieses Gesicht hat das idyllische „Bilderbuchstädtchen“ (Zitat Helmi Morjan) am Kriegsende verloren. Die Folgen der Zerstörungen prägen bis heute das Stadtbild, sind an vielen Stellen schlecht vernarbt oder gar noch offene Wunden. Einer ersten Wiederaufbauphase in den 1950er Jahren mit zwei- bzw. dreigeschossiger, dem bisherigen Bestand angepasster Wohnbebauung (die sogenannten „Altneubauten“ in Kronen-, Breitscheid-, Neutor- und Krummer Straße) folgte der weitere Aufbau in den 1960er bis 1980er Jahren überwiegend mit völlig anderen städtebaulichen Vorgaben. Der „Fortschritt“ im Städtebau präsentierte sich mit für das Bild einer Kleinstadt viel zu großen und deplatziert wirkenden Vier- oder sogar Fünfgeschossern. Große Areale blieben unbebaut oder nahmen Nebengebäude oder Stellflächen auf. Die Stadtmitte erhielt in wesentlichen Teilen den Charakter einer Vorstadtsiedlung. Dieser Wiederaufbau mit Mehrfamilienhäusern in industrieller Plattenbauweise hat die einstige Schönheit des „Bilderbuchstädtchens“ Woldegk vollends zerstört.

Städtebauliche Missstände wurden verlängert, indem etwa die 5-stöckigen Blöcke im nördlichen Eingangsbereich zur Innenstadt nach der politischen Wende in der DDR in voller Höhe saniert wurden. Zusammen mit der bis zum Markt von weiteren, unverhältnismäßig großen Plattenbauten gesäumten und stark auf bis zu 28 m (!) verbreiterten Trasse der Ernst-Thälmann-Straße bemerkt man als Auswärtiger nicht, dass man sich in einem Innenstadtbereich bewegt, sondern glaubt, sich in einer Vorortsiedlung zu befinden.

Sicher ist ein vollkommener Abriss aller Plattenbauten auch längerfristig wirtschaftlich nicht zu vertreten. Ziel sollte aber in jedem Fall der komplette oder etagenweise Rückbau einzelner Vielgeschoss mit standortgerechter Neubebauung zur Wiederherstellung einer kleinstädtisch geprägten Baustruktur sein sowie auch die Schließung der vielen vorhandenen Baulücken in den einst geschlossenen Häuserzeilen. Mit dem Abriss des Wohnblocks in der Klosterstraße und der geplanten Neubebauung (Heilig-Geist-Quartier) wäre ein erster Anfang gemacht. Wird fortgesetzt.

Quellenverzeichnis:

NEUMANN 1982 - Peter Neumann: Das Kriegsende in Vorpommern und Mecklenburg. Tagebuchaufzeichnungen aus dem April 1945, in Baltische Studien der Gesellschaft für Pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst, Band 68, N. G. Elwert Verlag Marburg, 1982
KRÜGER 1994 - Dieter Krüger: 1945 - Das Kriegsende in Neubrandenburg und im Kreis Mecklenburg-Strelitz, Neubrandenburger Mosaik Nr. 18, 1994
SCHÜßLER 2000 - Hermann Schüßler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 1, Verlag Steffen, 2000
A. G.: Brief an H. G. - Briefe meiner Eltern Annemarie (A. G.) und Herbert Godenschwege (H. G.) aus den Jahren 1945 bis 1947, auszugsweise veröffentlicht in WL 6/2019 bis WL 10/2019
TABATT 1966 - Erwin Tabatt: Leserbrief vom 18.2.1966 an die Tageszeitung „Neues Deutschland“, in WL 4/1997
MACHEL, POHL 2006 - Wolf-Dietger Machel, Dr. Hans-Joachim Pohl: Auf alten Bahndämmen durch Brandenburg und Mecklenburg. Mecklenburgische Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn, Berlin 2006
PACHTNER 2005 - Wilhelm Pachtner: Ereignisse am Kriegsende in Woldegk, in Kirchenchronik, nach 1945, WL 4/2005
DEGE 2000 - Ursula Dege geb. Teetz, Bochum: Woldegk vor 55 Jahren, WL 3/2000 und WL 4/2000
ZSCHUMMEL, W. - Werner Zschummel: Meine Erlebnisse um das Ende des 2. Weltkrieges, handschriftlich sowie vorherige Kladde
KRUSE 2005 - Eckhard Kruse: „Kriegsende in der Tat eine Befreiung“, Nordkurier, 2.5.2005
KREBS 2000 - Horst Krebs: Leserbrief zur Festschrift anlässlich der 750-Jahr-Feier in Woldegk, WL 10/2000
STEINFÜHRER 2019 - Dr. Friedhelm Steinführer: Unsere Flucht aus Woldegk auf den Hölpter Berg, WL 11/2019
ANONYM 2007 - Anonym: Erlebnisbericht einer Woldegkerin, die die letzten Kriegstage aus ihrer Sicht schildert, WL 4/2007
WOLDEGK 1946 - Stadt Woldegk: Auflistung der durch Kriegsfolgen zerstörten Häuser Woldegks auf Blättern der „Amtlichen Mitteilungen der Stadt Woldegk“ vom 12.9.1936 über die „Umbenennung von Straßen und Numerierung der Häuser“, erstellt vermutlich im Jahr 1946
MÜHLEN- UND HEIMATVEREIN 2005 - Mühlen- und Heimatverein: Wahre Geschichten in Platt, von U. Voigt, WL 4/2005
MORJAN 2020, WL 3/2020 - Helmi Morjan geb. Finken: Abschied von Mecklenburg. Kapitel 3 Rückkehr nach Woldegk - WL 3/2020
Volker Godenschwege

Radfahrverein

Wer erkennt diese Personen auf dem historischen Foto?



Herr Lengowski hat dem Archiv im Amt Woldegk freundlicherweise dieses historische Foto überlassen. Er gab uns den Hinweis, dass die 5. Person von links in der u.R. stehend der Dachdecker Paul Haverland sei. Die anderen abgebildeten Personen sind leider nicht bekannt. Wer kann helfen und erkennt Verwandte oder Bekannte? Gerne können Sie sich mit Hinweisen persönlich, schriftlich, telefonisch oder per Mail an das Archiv wenden.

Wo Nachbarn zusammen kommen und Gemeinschaft leben

Straßenfest 2026 Fritz-Reuter-Straße in Woldegk

Auch in diesem Jahr war das Straßenfest in der Fritz-Reuter-Straße wieder ein voller Erfolg. Viele Nachbarinnen und Nachbarn kamen zusammen, um einen schönen Abend miteinander zu verbringen.



Besonders schön war, dass sich unsere neuen Bewohner vorstellen konnten. In entspannter Atmosphäre wurden schnell Gespräche geführt, neue Bekanntschaften geschlossen und das Miteinander in der Nachbarschaft gestärkt. Bei leckerem Essen, guter Musik und fröhlichem Tanz wurde gelacht, gefeiert und bis in die Morgenstunden zusammengesessen. Die gute Stimmung zeigte einmal mehr, wie wichtig solche Begegnungen für unsere Gemeinschaft sind. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen, etwas mitgebracht und mitgefeiert haben.

Wir freuen uns schon auf das nächste Straßenfest!



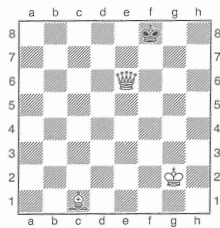
Fotos: Schaak/Podgorny

Schaak/Podgorny

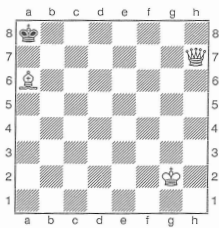
⇒ Sonstige Informationen

Neue Schachaufgabe

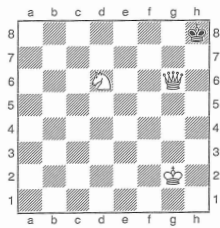
L1.05 Weiß setzt Matt in 1 Zug!



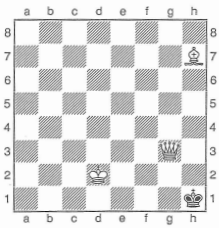
055



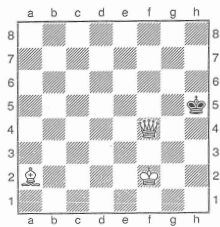
056



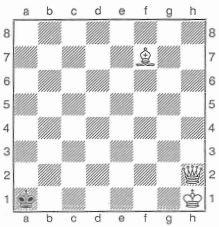
057



058

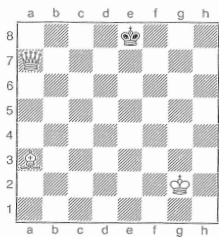


059

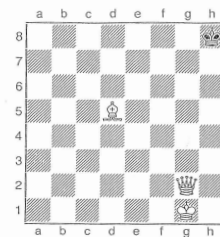


060

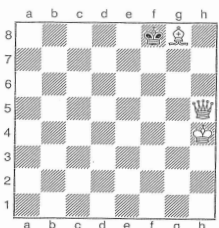
L1.05 Weiß setzt Matt in 1 Zug!



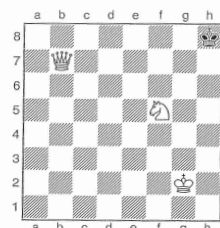
049



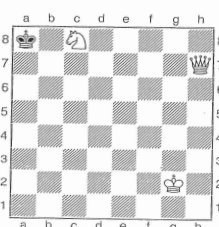
050



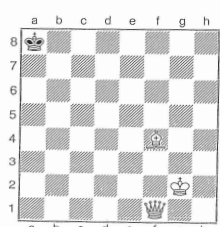
051



052



053



054